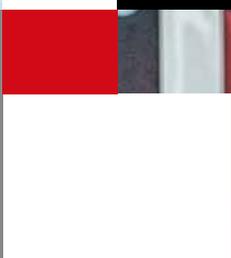


CHANCEN SCHAFFEN



DFL STIFTUNG



JEDER
JUNGE
MENSCH
IN
DEUTSCHLAND
BEKOMMT
EINE
**FAIRE
CHANCE.**

INHALT



ZUSAMMENHALT – Im Integrationsprogramm „Willkommen im Fußball“ zählt die Gemeinschaft.

HANDLUNGSFELDER 13

Gesundes und aktives Aufwachsen	14
step kickt!	16
Spitzensport	20
Die Nachwuchselite-Förderung	22
Integration und Teilhabe	26
Lernort Stadion	28
Barrierefrei ins Stadion	29
Fußball trifft Kultur	31
Willkommen im Fußball	32

Vorstandsbericht	4
Von Stefan Kiefer	

Geschäftszahlen	8
------------------------------	----------

MEILENSTEIN – Die DFL Stiftung feiert ihr zehnjähriges Bestehen.



NETZWERKE UND WEITERES ENGAGEMENT

33

Clubheim	34
Strich durch Vorurteile	
Weitere Projekte	36
Förderprojekte der DFL Stiftung	
Projektübersicht	38



TEAMGEIST – Beim „Fußball trifft Kultur“-Turnier stehen Fair Play und Mannschaftssinn im Vordergrund.

FRÜHSTART – Kinder lernen bei „step kickt!“ die Bedeutung von Ernährung und Bewegung für ihre Gesundheit.



GREMIEN, PATEN UND TEAM

41

Stiftungsrat	42
Vorstand	43
Kuratorium	44
Paten	46
Team	47
Impressum	48

INKLUSION – Die paralympische Woche bei „Lernort Stadion“ regt zum Perspektivwechsel an und fördert das gegenseitige Verständnis.



CHANCEN SCHAFFEN

Liebe Leserinnen und Leser,

2019 war ein Jahr der Jubiläen: 30 Jahre Mauerfall, 70 Jahre Grundgesetz, 100 Jahre Frauenwahlrecht. Da machte auch die DFL Stiftung keine Ausnahme. Im November 2008 gegründet, nahm sie 2009 ihre Arbeit auf. Seither sind mehr als zehn Jahre vergangen – geprägt von einem intensiven Engagement für die Belange junger Menschen. Jubiläen können wichtige Zäsuren sein, Anlässe, die dazu einladen, auch einmal einen Schritt zurückzutreten und innezuhalten. Auch im schnelllebigen Profifußball ist das hin und wieder wichtig.

Insbesondere Stiftungen, die finanzielle Mittel gemeinnützig und mit Augenmaß einsetzen, sollten sich immer wieder hinterfragen. Die erreichte Marke von einem Jahrzehnt war für uns ein willkommener Anlass, gedanklich zurück an die Anfänge zu reisen. Wie sah sie damals eigentlich aus, die Stiftung des deutschen Profifußballs? Welche Ziele hatte sich die damalige Bundesliga-Stiftung auf die Fahne geschrieben? Drei Köpfe zählte das Stiftungsteam zu Beginn. Was an personellen Ressourcen fehlte, wurde mit Leidenschaft und Einsatzbereitschaft kompensiert. Und so ist es noch heute! Jedes einzelne Engagement war und ist eine Herzensangelegenheit

für das Stiftungsteam. Deshalb tragen wir, ungeachtet einiger Anpassungen, bis heute das zum Mittelkreis stilisierte Herz in unserem Logo. Es steht dafür, dass wir mit Herzblut bei der Sache sind, das Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und betonen – auch und gerade in Zeiten, in denen das andernorts zu kurz kommt.

Während unser Logo noch heute unverkennbare Elemente von damals enthält, hat der ursprüngliche Leitspruch nichts mehr mit seinem heutigen Pendant

—
**„STIFTUNGEN SOLLTEN SICH IMMER
 WIEDER HINTERFRAGEN.“**
 —

gemein. „Gemeinsam gewinnen“ lautete das Motto bis weit in das Jahr 2011 hinein. Zusammen erfolgreich sind wir zwar bis heute, aber der Sieg ist für uns als Stiftung nicht das primäre Ziel. Uns geht es um wesentlich mehr: eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, ihre Integration und Teilhabe an der Gesellschaft sowie die Solidarität mit jungen Talenten anderer Sportarten. Nicht zufällig sind dies auch die aktuellen Handlungsfelder der DFL Stiftung. Der Leitspruch, der seit 2011 für unser Wirken steht, bringt unser Ziel und unsere Ambition auf den Punkt: Wir möchten „Chancen schaffen“.

Aber gehen wir noch einmal kurz zu den Anfängen. Die ersten Jahre der damals noch „Bundesliga-Stiftung“ genannten DFL Stiftung waren geprägt von einer umfangreichen Aufbau- und Entwicklungsphase.

JUBILÄUM – Zehn Jahre intensives Engagement für die Belange junger Menschen.
 v. l. n. r. Wolfgang Niedecken, Veronika Rücker, Dr. Michael Ilgner, Annette Widmann-Mauz,
 Tom Bartels, Dr. Franziska Giffey, Christian Seifert, Dr. Reinhard Rauball, Stefan Kiefer, Britta Heidemann,
 Marcel Reif, Thomas de Maizière



Gesellschaftliche Bedarfe wurden identifiziert, Kooperationspartner angesprochen und erste Fördervorhaben geplant. So bildete sich nach und nach ein eigenes Profil heraus, maßgeblich bestimmt durch die von den Stiftern, dem Verband der 36 Proficlubs der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie der DFL vorgegebene Satzung.

Verantwortlich für diese Pionierarbeit sind insbesondere Kurt Gaugler und der im Vorjahr viel zu früh verstorbene Tom Bender. Beide standen der Stiftung in den Anfangsjahren vor und legten die Basis dafür, dass die Neuausrichtung der DFL Stiftung vor rund fünf Jahren auf gutem Grund beginnen konnte.

Seither ist viel geschehen, und mein Vorstandskollege Jörg Degenhart und ich sind dankbar, noch immer ein Teil dieser Entwicklung zu sein. Auf die Zeit des Aufbaus folgte jene der strategischen Neuausrichtung. Heute zählt die Mannschaft der DFL Stiftung 14 Personen, elf mehr als zu ihrer Gründungszeit. Die drei neu definierten strategischen Handlungsfelder „Gesundes und aktives Aufwachsen“, „Integration und Teilhabe“ sowie „Spitzensport“ sind ein wesentlicher Teil dieser strategischen Neuausrichtung. Sie geben unserem Engagement für Kinder und Jugendliche eine Struktur. In diesem stabilen Gerüst konnten wir unsere Leuchtturmprojekte in den vergangenen Jahren entscheidend weiterentwickeln und haben dies auch für die Zukunft fest im Blick.

„Lernort Stadion“ hat eine professionelle Dachorganisation erhalten, den Lernort Stadion e. V. Das Projekt wird mit Unterstützung der DFL Stiftung an nunmehr 20 Standorten angeboten. 2014 waren es noch zwölf. Gleichzeitig haben wir die Anzahl der Standorte von „Fußball trifft Kultur“ auf 18 verdoppelt. „Willkommen im Fußball“ gab es vor fünf Jahren noch gar nicht. Heute fördern wir die Integration junger Geflüchteter an bundesweit 23 Standorten. Rund 100 Organisationen sind daran beteiligt. Auch unser Handlungsfeld „Spitzen-

—
**„DIE DIGITALISIERUNG ERMÖGLICHT
 ES UNS, NOCH MEHR
 MENSCHEN ZU ERREICHEN.“**
 —

sport“ haben wir ausgebaut. Wurden 2014 noch ausschließlich olympische Sportlerinnen und Sportler gefördert, gehören inzwischen auch paralympische und gehörlose Athletinnen und Athleten dazu. Zudem fördern wir die Preisverleihung „Juniorsportler des Jahres“ und sind Partner der Athletenverabschiedung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Die Digitalisierung ermöglicht es uns, noch mehr Menschen zu erreichen, und wir machen davon in zunehmendem Maße Gebrauch. Das wird etwa bei unserem Reiseführer „Barrierefrei ins Stadion“ deutlich, den wir inzwischen digital für alle insgesamt 56 Stadien



AUSGEBAUT — Wurden 2014 noch ausschließlich olympische Sportlerinnen und Sportler gefördert, gehören inzwischen auch paralympische und gehörlose Athletinnen und Athleten dazu. Johannes Floors gewann während der Para Leichtathletik-EM in Berlin drei Goldmedaillen und eine Silbermedaille.

der Bundesliga, 2. Bundesliga und der 3. Liga anbieten. Für Menschen mit einer Lernschwäche haben wir dieses Angebot mit einer Version in „Leichter Sprache“ und für blinde und sehbehinderte Nutzer um einen Hörservice ergänzt. An der nächsten Ausbaustufe arbeiten wir bereits. Das Angebot soll noch individueller werden und seinen Nutzern zielgruppengerecht weitere relevante Informationen liefern.

Unsere Website dfl-stiftung.de präsentiert sich heute deutlich moderner, abwechslungsreicher und informativer als noch vor einigen Jahren. Mit unserer Facebook- und Instagram-Präsenz sind weitere Kommunikationskanäle hinzugekommen. Alle Zugriffs- und Nutzungszahlen entwickeln sich in die richtige Richtung. Auch das Antragswesen haben wir vollständig digitalisiert. Für das Geschäftsjahr 2018/19 weist es 84 geförderte Projekte aus. Mehr als 4,5 Millionen Euro konnten wir dafür dank unserer Stifter aufwenden. Unter dem Strich all dieser Entwicklungen steht vor allem anderen, dass wir heute deutlich mehr Menschen unterstützen als noch vor einigen Jahren.

Die DFL Stiftung investiert aber nicht nur in ihre Projekte, digitalen Kanäle und Prozesse, sondern auch in ihre Struktur und ihr Netzwerk. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten in der zurückliegenden Saison zum ersten Mal bei einem Club der Bundesliga oder 2. Bundesliga eine Woche lang hospitieren. Für uns ist es wichtig, die Abläufe rund um einen Spieltag und innerhalb der Proficlubs genau zu kennen, mit denen wir so partnerschaftlich im Sinne der gesellschaftlichen Verantwortung

zusammenarbeiten. Beide Seiten, Proficlubs und Mitarbeitende der Stiftung, haben diese Maßnahme als außerordentlich hilfreich und wertvoll empfunden.

Der direkte Kontakt ist durch nichts zu ersetzen. Das gilt auch und gerade im Rahmen eines so vielseitigen Netzwerks aus Sport, Politik, Gesellschaft und Kultur, wie es die DFL Stiftung inzwischen vorweisen kann. Deutlich wurde dies im März des zurückliegenden Jahres in Berlin. Mit mehr als 200 Gästen blickten wir auf unser zehnjähriges Bestehen zurück – unter ihnen Thomas de Maizière, ehemaliger Bundesminister des Innern, Dagmar Freitag, Vorsitzende des Sportausschusses des Deutschen Bundestags, Felix Oldenburg, damals noch

—
„OHNE EIN STARKES NETZWERK WÄRE VIELES NICHT MÖGLICH.“
 —

Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Stiftungen, sowie der Historiker und Publizist Prof. Dr. Michael Wolffsohn. Mit Marcel Reif und Wolfgang Niedecken waren zwei Kuratoren der DFL Stiftung in das Programm eingebunden, und viele andere waren prominent in Film und Foto auf der Leinwand zu sehen.

Gefreut hat uns auch das Grußwort von Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, die den Einsatz der DFL Stiftung für junge Menschen würdigte. Seit ihrer Gründung unterstützte die DFL Stiftung bereits mehr als 554 Projekte mit insgesamt rund 26,0 Millionen Euro. Viele von ihnen widmeten und widmen sich der Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders – ein Engagement, das Staatsministerin Annette Widmann-Mauz,

VOLLVERSAMMLUNG – Das gesellschaftliche Engagement des Profifußballs stetig weiterentwickeln.



Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, an diesem Abend auf der Bühne noch einmal gesondert hervorhob und dem wir auch im aktuellen Geschäftsjahr 2019/20 einen ganz besonderen Stellenwert beimessen.

Ohne ein starkes Netzwerk wäre vieles von dem, was in den zurückliegenden Jahren erreicht wurde, nicht möglich gewesen. An erster Stelle sind natürlich die 36 Proficlubs der Bundesliga und 2. Bundesliga und ihre Stiftungen zu nennen. Auf Initiative der DFL Stiftung finden sie sich zu regelmäßigen Regionaltreffen und Vollversammlungen zusammen, um das gesellschaftliche Engagement des Profifußballs stetig weiterzuentwickeln. In der Saison 2017/2018 haben wir als DFL Stiftung 36 Projekte aus dem Umfeld der Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga in den Austausch gebracht und ihnen wichtiges Know-how zur Umsetzung ihrer Ziele vermittelt. Seit März 2018 sind sie Teil unserer umfangreichen Antidiskriminierungs-Initiative „Strich durch Vorurteile“.

Auf starke Partner können wir auch weiterhin im Rahmen unserer Leuchtturmprojekte vertrauen. Die Aktion Mensch, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, die Cleven-Stiftung, die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, die Frankfurt Book Fair Literacy Campaign (LitCam), das Ministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, der Lernort Stadion e.V. und die Stiftung Deutsche Sporthilfe ergänzen unsere Expertise auf ideale Art und Weise. Auch aus dem intensiven Austausch und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger sowie der DFB-Kulturstiftung und der Robert-Enke-Stiftung gewinnen wir stets neue Erkenntnisse und Ansatzpunkte für unser gesellschaftliches Engagement.

Auch unsere Kuratorinnen und Kuratoren unterstützen uns mit wertvollen Impulsen. Mit Julia Jäkel, Tim Bendzko, Niko Kappel und Sebastian Kehl bereichern seit 2019 vier weitere Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Sport unseren namhaften Unterstützerkreis. Gemeinsam mit unseren Kuratorinnen und Kuratoren wollen wir uns künftig noch intensiver um das gesunde und aktive Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen kümmern. Hinzu kommen die wichtigen und richtungsweisenden Anregungen unseres Stiftungsrates, der uns bei unserer Arbeit stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Das Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden Dr. Reinhard Rauball machte eine Nachbesetzung und eine Neuwahl im Stiftungsrat erforderlich. Wir freuen uns sehr, mit dem Präsidenten des DFB e.V., Fritz Keller, und dem Präsidenten des SV Sandhausen, Jürgen Machmeier, zwei Personen gewonnen zu haben, die uns nun gemeinsam mit dem Stiftungsratsvorsitzenden Christian Pfennig, Mitglied der DFL-Geschäftsleitung und DFL-Direktor Unternehmens- und Markenkommunikation, Public Affairs, dem stellvertretenden Stiftungsratsvorsit-

zenden Peter Peters, Vorstand Finanzen und Organisation FC Schalke 04 e. V., sowie Christian Seifert, Sprecher des DFL-Präsidiums und DFL-Geschäftsführer, bei dem Ausbau des Engagements begleiten und beraten.

Ein wichtiger Meilenstein ist unser neues Programm „step kickt!“. Aus einem ersten Ansatz und Pilot-Engagement im Geschäftsjahr 2018/19 ist ein neues Leuchtturmprojekt geworden. Es motiviert Schülerinnen und

—
**„WIR WERDEN WEITERHIN
 NEUGIERIG BLEIBEN.“**
 —

Schüler zu mehr Bewegung und einer gesünderen Ernährung. In der DNA einer mutigen Stiftung ist fest verankert, dass sie auch Dinge ausprobiert, um später festzustellen, dass ein anderer Weg mehr Erfolg verheißt. Wer mit und vor allem für Menschen arbeitet, der weiß, dass Projekte vom Reißbrett manchmal sehr

schnell von der Realität überholt werden. Bei „step kickt!“ sowie bei vielen anderen unserer Projekte war es erfreulicherweise anders. Waren es zunächst lediglich drei Proficlubs, die sich in diesem Projekt engagierten, sind es künftig acht. Und sicher werden noch weitere hinzukommen. Wir werden in jedem Fall auch weiterhin im besten Sinne neugierig bleiben.

Ich hoffe, Sie haben nach der Lektüre dieses Berichts den Eindruck, dass die DFL Stiftung auf der Höhe der Zeit ist. In den vergangenen Jahren haben wir viel dafür getan. Zehn Jahre sind ein überschaubarer Zeitraum, waren aber dennoch ein langer Weg. Ein Weg, auf dem wir voller Optimismus und mit noch mehr Wirkungsorientierung bleiben möchten. Ein Weg, den wir weiter beschreiten, um für junge Menschen auch in den kommenden zehn Jahren möglichst viele „Chancen schaffen“ zu können. ■

Ihr Stefan Kiefer
Vorstandsvorsitzender der DFL Stiftung

VERSTÄRKUNG — Seit Januar 2019 bereichern Niko Kappel, Julia Jäkel und Sebastian Kehl das Kuratorium.



DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19

Mit 4,5 Millionen Euro hat sich die DFL Stiftung im Geschäftsjahr 2018/19 gesellschaftlich engagiert. Im zehnten vollen Geschäftsjahr seit ihrer Gründung 2008 fiel ihr Fördereinsatz damit nahezu fünf Mal so hoch aus wie noch 2009/10.

81 %

Die DFL-Gruppe trug im Geschäftsjahr 2018/19 zu **mehr als 81 Prozent** zur Finanzierung der Fördertätigkeit bei.

Einnahmen
in Tausend € (%)

800 (15) – Spende DFB

4.360 (81) – Spende DFL-Gruppe

192 (4) – Sachspenden und Projektzuschüsse

Laut dem 2018 erschienenen Global Philanthropy Report der Harvard Kennedy School setzen Stiftungen in Deutschland durchschnittlich 1,1 Millionen US-Dollar pro Jahr ein. Die DFL Stiftung engagierte sich zwischen Anfang Juli 2018 und Ende Juni 2019 mit mehr als 4,5 Millionen Euro deutlich stärker. Ihr Gesamtfördereinsatz stieg über die gesamte inzwischen mehr als zehnjährige Stiftungstätigkeit hinweg kontinuierlich an und beläuft sich inzwischen auf rund 26,0 Millionen Euro.

Trotz zwischenzeitlicher Wirtschafts- und Finanzkrisen und eines seit Sommer 2011 immer weiter gesunkenen Leitzinses in der Eurozone konnte die DFL Stiftung ihre Fördertätigkeit in den letzten Jahren weiter ausbauen und auf hohem Niveau verstetigen. Möglich ist dies durch

eine besondere Finanzierungsstruktur. Während viele Stiftungen auf Einnahmen aus festverzinslichen Geldanlagen oder aus anderen Wertanlagen und Kapitalerträgen angewiesen sind, speisen sich die finanziellen Mittel der DFL Stiftung überwiegend aus Spenden ihrer Stifter, des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. und der DFL GmbH.

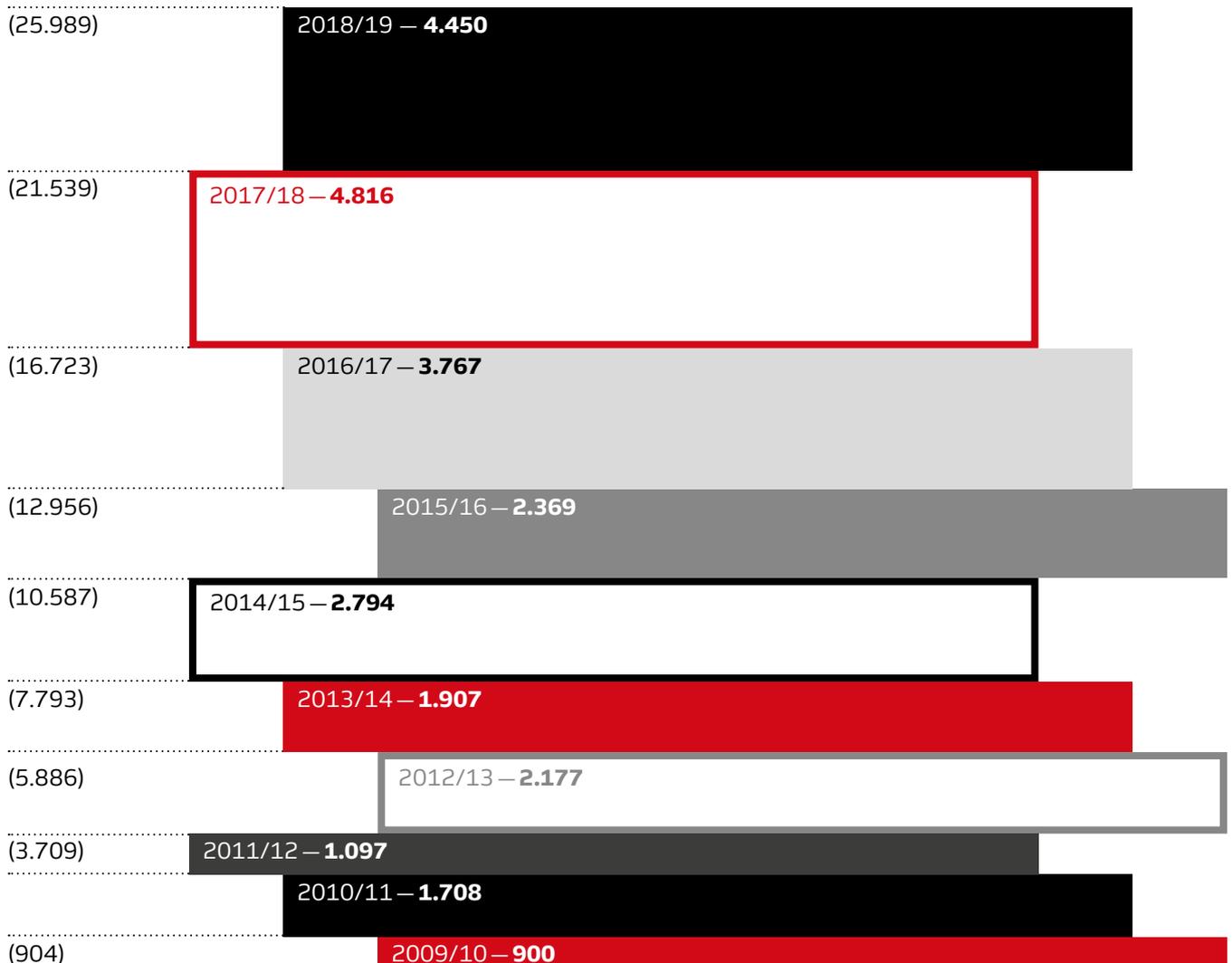
Diese trugen im Geschäftsjahr 2018/19 zu mehr als 81 Prozent zur Finanzierung der Fördertätigkeit der DFL Stiftung bei. Weitere Einnahmequellen waren Spenden des Deutschen Fußball-Bundes e.V. (DFB) sowie sonstige Spenden und Projektzuschüsse. Da kein Benefizländerspiel stattfand, kamen aus dieser Einnahmequelle vergangener Geschäftsjahre keine zusätzlichen Einnahmen hinzu. Den Gesamteinnahmen in Höhe von

26,0 MIO.

Der **Gesamtfördereinsatz** der zehnjährigen Stiftungstätigkeit beläuft sich inzwischen auf rund **26,0 Millionen Euro**.

Fördereinsatz

per Jahr in Tausend € (Total)



mehr als 5,2 Millionen Euro stehen über 4,5 Millionen Euro Gesamtfördereinsatz und rund 0,7 Millionen Euro Verwaltungsaufwand gegenüber. Der Verwaltungskostenanteil betrug weniger als 14 Prozent und blieb damit weit unter dem vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) als „vertretbar“ eingestuften Satz von 30 Prozent.

Auch im Geschäftsjahr 2018/19 setzte die DFL Stiftung ihre finanziellen und personellen Ressourcen insbesondere für eine bessere Zukunft von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ein. Mehr als 73 Prozent ihres Budgets wendete sie für die Förderung entsprechender Projekte im Rahmen der Handlungsfelder „Integration und Teilhabe“ sowie „Gesundes und aktives Aufwachsen“ auf.

Gesteigerte Aufmerksamkeit erfuhren insbesondere Kinder, die zu mehr Bewegung motiviert und zum Verzehr gesunder Lebensmittel angeregt wurden. Dies schlägt sich in den im Vergleich zum Vorjahr um 57 Prozent gestiegenen Fördermitteln für das Handlungsfeld „Gesundes und aktives Aufwachsen“ nieder.

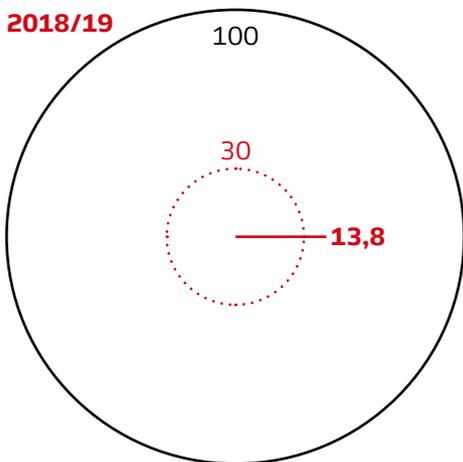
Da im Geschäftsjahr 2018/19 anders als im Geschäftsjahr 2017/18 kein Aktionsspieltag mit flankierender Kampagne und Projektförderung stattfand, reduzierten sich die Ausgaben für „Integration und Teilhabe“, verblieben aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Eine Reduzierung der Fördermittel ergab sich auch für das Handlungsfeld „Spitzensport“. Die Kosten für die Kampagne „Seite an Seite“ zugunsten junger Sportler

14 %

Der Verwaltungskostenanteil blieb mit **weniger als 14 Prozent** weit unter dem vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen als „vertretbar“ eingestuften Satz von 30 Prozent.

Anteil der Verwaltungskosten
in Prozent

2018/19

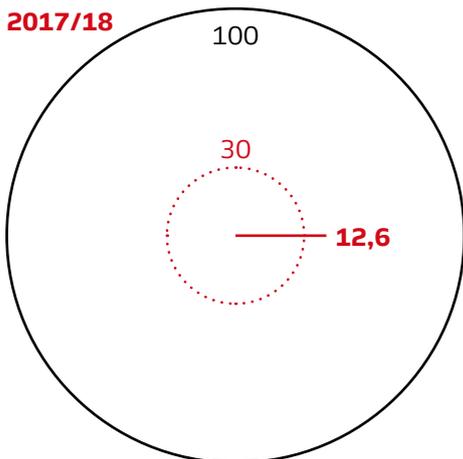


○
Einnahmen

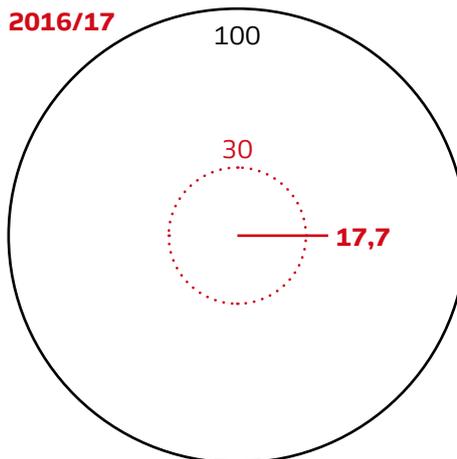
○
als vertretbar eingestuft

Verwaltungskostenanteil DFL Stiftung

2017/18



2016/17



aus mehr als 50 verschiedenen Sportarten wurden von der DFL GmbH übernommen. Unberührt davon blieb die finanzielle Unterstützung von Talenten der Nachwuchselite-Förderung, welche über die Stiftung Deutsche Sporthilfe gefördert werden.

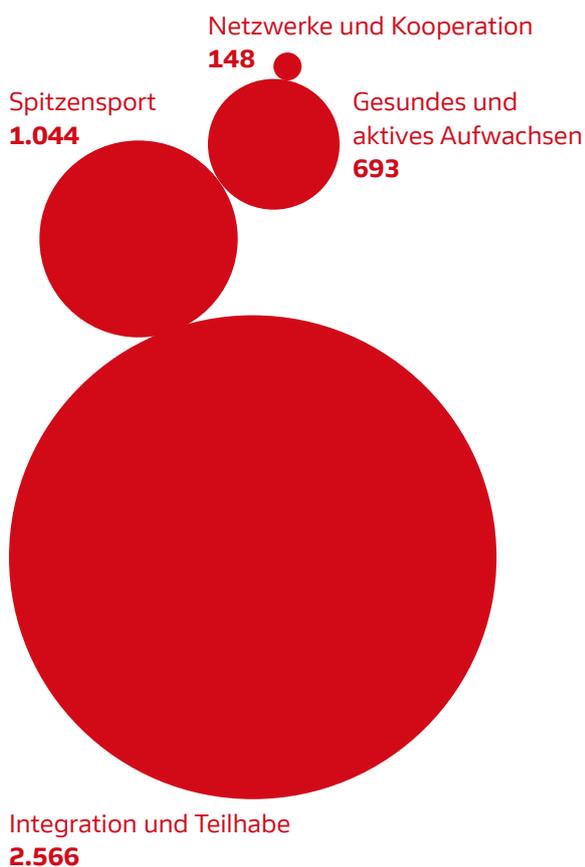
Neben der Einordnung von Projekten in Handlungsfelder differenziert die DFL Stiftung Projekte auch durch ihre Zurechnung in bestimmte Kategorien. Es werden Leuchtturm-, Förder- und Kleinprojekte unterschieden. Mit mehr als 57 Prozent entfiel der Löwenanteil der gemeinnützig eingesetzten Mittel während des zurückliegenden Geschäftsjahres auf die fünf Leuchtturmprojekte „Bundesliga-Reiseführer“, „Fußball trifft Kultur“, „Lernort Stadion“, „Nachwuchselite-Förderung“ und

„Willkommen im Fußball“. Die Fokussierung auf bundesweite Großprojekte mit Clubs der Bundesliga und der 2. Bundesliga sind Ausdruck der Förderstrategie der DFL Stiftung. Sie sieht das bewusste Setzen von Schwerpunkten vor, ohne die Flexibilität zu verlieren, um auf gesellschaftliche Bedarfe reagieren zu können. So bleibt Spielraum, um auch kleinen und mittleren Engagements gerecht werden zu können. Insgesamt wurden im vergangenen Geschäftsjahr 131 Förderanträge gestellt. 64 Prozent der Anträge mündeten in einer Förderung durch die DFL Stiftung. Die Bewilligungsquote lag damit zum fünften Mal in Folge über jener des Vorjahres und mündete in die Unterstützung von 84 Projekten. ■

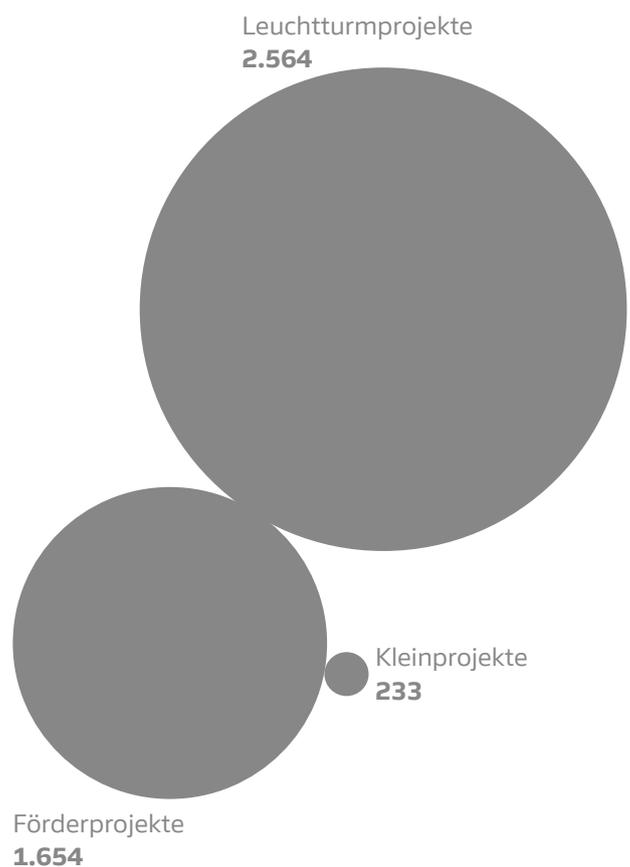
64√=84!

64 Prozent der Anträge wurden bewilligt. Diese Quote lag zum fünften Mal in Folge über jener des Vorjahres und mündete in die **Unterstützung von 84 Projekten.**

Fördereinsatz pro Handlungsfeld in Tausend Euro



Fördereinsatz pro Projektkategorie in Tausend Euro



GESCHÄFTSZAHLEN

2016 BIS 2019

Einnahmen

in Tausend €

	2016/17	2017/18	2018/19	2018/19 in %
Spende DFL-Gruppe	1.017	2.991	4.360	81,47%
Spende DFB (Benefizländerspiel)	853	*	*	*
Spende DFB	750	600	800	14,95%
Sachspenden und Projektzuschüsse	157	447	192	3,58%
	2.777	4.038	5.352	100,00%

* Benefizländerspiel fand nicht statt

Fördereinsatz pro Handlungsfeld

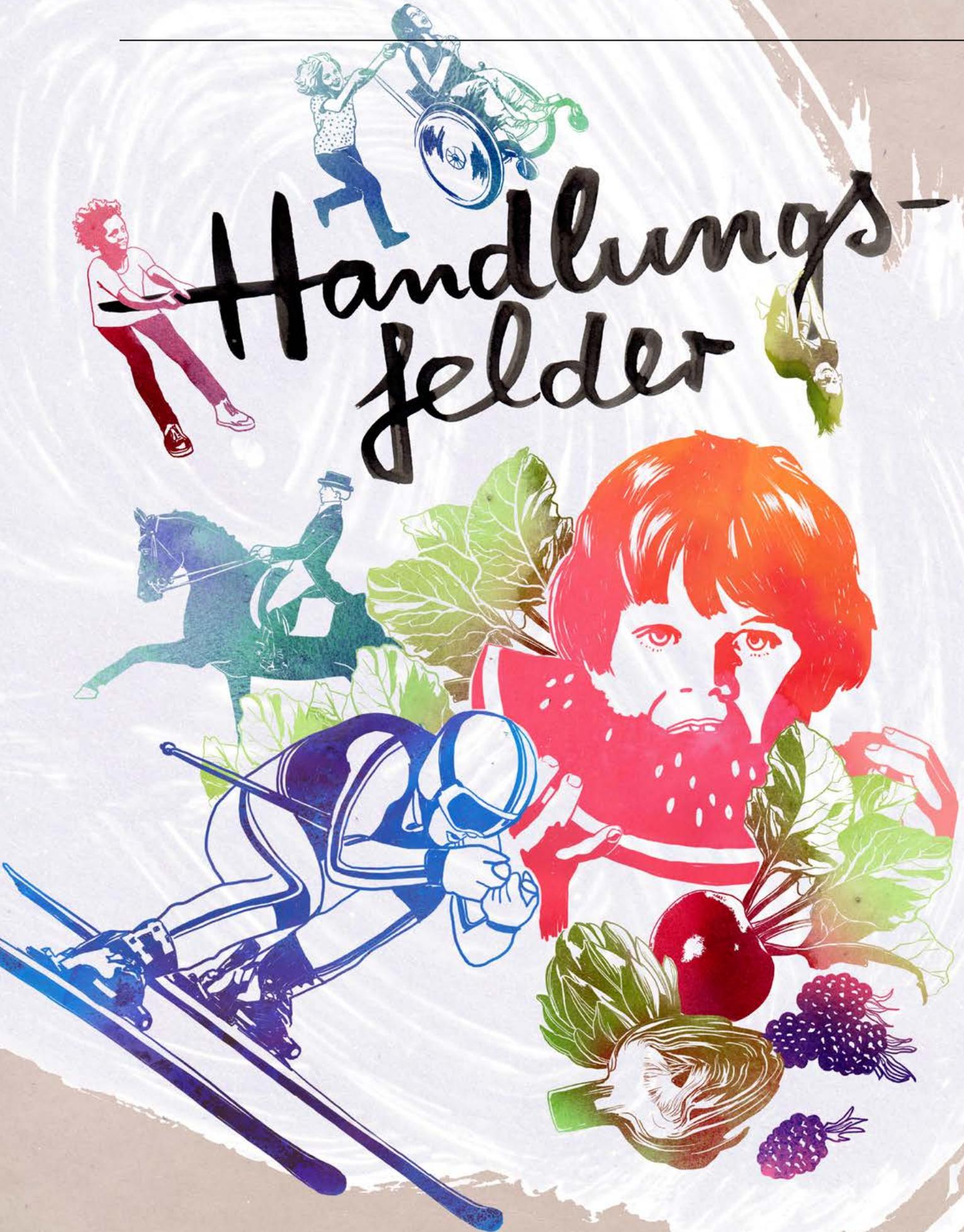
in Tausend €

	2016/17	2017/18	2018/19	2018/19 in %
Integration und Teilhabe	1.433	2.787	2.565	57,65%
Gesundes und aktives Aufwachsen	725	441	693	15,57%
Spitzensport	1.154	1.228	1.044	23,46%
Netzwerke und Kooperationen	456	360	148	3,32%
	3.767	4.816	4.450	100,00%

Fördereinsatz pro Projektkategorie

in Tausend €

	2016/17	2017/18	2018/19	2018/19 in %
Leuchtturmprojekte	2.311	2.613	2.563	57,61%
Förderprojekte	603	1.983	1.654	37,16%
Kleinprojekte	853	221	233	5,24%
	3.767	4.816	4.450	100,00%

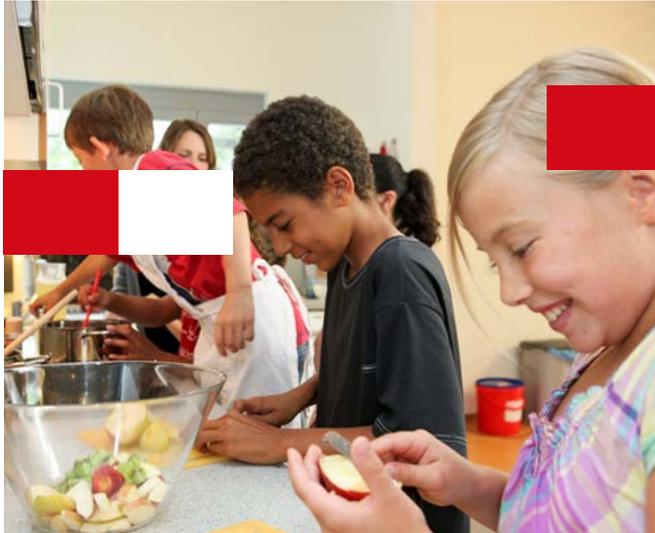


GESUNDES UND AKTIVES AUFWACHSEN **VISION**

Eine Gesellschaft, in der alle Kinder und Jugendlichen ausreichend Impulse und Möglichkeiten bekommen, gesund und aktiv aufzuwachsen, und so eine gerechte Chance haben, sich bestmöglich zu entwickeln.

BEWEGUNG — Sport und körperliche Aktivität wie hier beim „Fußball trifft Kultur“-Turnier im Juni 2019 sind elementar wichtig für die positive Entwicklung junger Menschen.





GESUNDHEIT – Die DFL Stiftung vermittelt Kindern Spaß an einer ausgewogenen Ernährung.



MITEINANDER – Durch den Sport können wichtige soziale Werte und Kompetenzen vermittelt werden. Das Projekt „Play; fair! Spiel; fair!“ macht es vor.

DIE HERAUSFORDERUNG

Junge Menschen bewegen sich unzureichend.

Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen in Deutschland treibt zwar regelmäßig Sport, doch nur 27,5 Prozent der Kinder und Jugendlichen erreichen die Bewegungsempfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von 60 Minuten täglich. Regelmäßige körperliche Aktivität ist jedoch eine der Grundvoraussetzungen für einen guten Lebensweg. Zahlreiche Studien belegen die positiven Effekte von Bewegung auf die körperliche, geistige und seelische Entwicklung junger Menschen.

UNSERE MISSION

Wir machen junge Menschen fit für ihre Zukunft.

Die DFL Stiftung setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in Deutschland eine Chance auf ein gesundes und aktives Aufwachsen haben. Mit den Mitteln des Profifußballs fördern und unterstützen wir bundesweit entsprechende Projekte und Initiativen für junge Menschen.

UNSER ZIEL

Kinder führen in Deutschland ein gesundes und aktives Leben.

Sie bewegen sich mindestens eine Stunde am Tag, essen gesunde Lebensmittel und haben eine gute Selbstwahrnehmung.

UNSER WEG

Geeignete Strukturen

Wir fördern effiziente Projekte und Ideen, die Kindern einen Zugang zu Bewegung, Sport und Spiel ermöglichen.



Wissensvermittlung

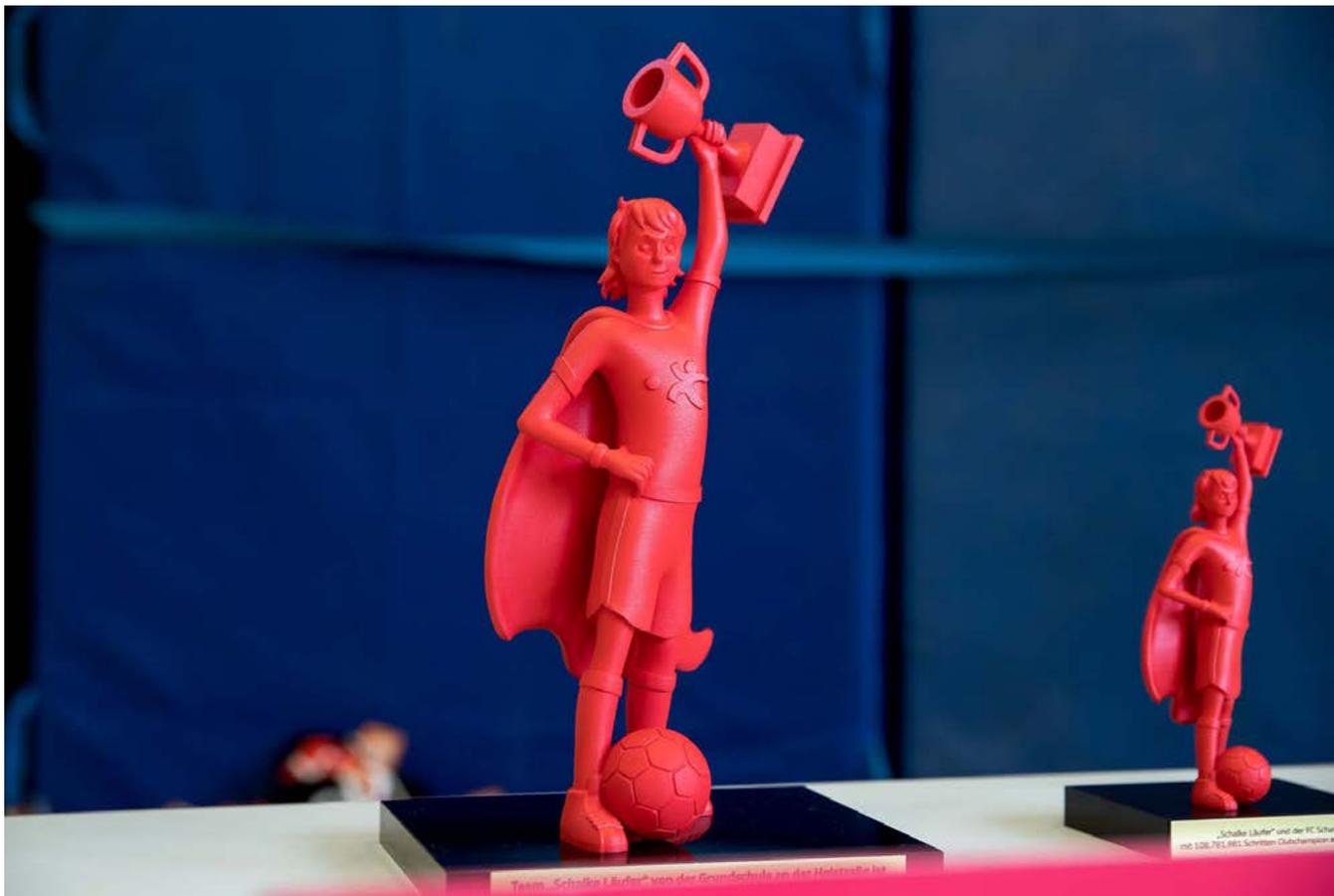
Wir unterstützen das unmittelbare gesellschaftliche Umfeld des Kindes durch aktive Einbindung, Information und Wissensvermittlung.



Sensibilisierung

Wir sensibilisieren die Gesellschaft für die Problematik Bewegungsmangel bei jungen Menschen.





STEP KICKT!

und das Engagement für die gesunde Entwicklung von Kindern

In den zurückliegenden 30 Jahren ist der Radius, in dem sich Kinder frei bewegen, um 90 Prozent gesunken. Das belegt die 2017 veröffentlichte Unilever-Studie „Dirt is good“. Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stellt fest, dass sich nur etwa eines von vier Kindern ausreichend bewegt. Nur jedes fünfte Mädchen und jeder dritte Junge zwischen sieben und zehn Jahren erreicht die Empfehlung der WHO von mindestens 60 Minuten körperlicher Aktivität pro Tag. Die Folgen sind unter anderem Übergewicht, Koordinationsdefizite und eine höhere Anfälligkeit für Krankheiten. Viele Kinder treiben zu wenig Sport, womit weitere Defizite in puncto Sozialisation, Wertevermittlung und Selbstwahrnehmung einhergehen, so dass Kinder heute häufiger als noch vor einigen Jahrzehnten vereinsamen.

Digitale Kontakte können diesem Missstand nicht adäquat abhelfen. Die digitale Evolution ist vielmehr einer der Gründe für den Bewegungsmangel von Kindern. Computerspiele werden dem Spielplatz häufig

schon in sehr jungen Jahren vorgezogen. Die junge Generation wächst mit digitaler Unterhaltungselektronik auf, die es früher in dieser Form nicht gab. Urbanisierung und die Zunahme des Verkehrs schränken den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern weiter ein.

Bewegung und Sport sind elementar wichtig für eine positive körperliche, geistige und seelische Entwicklung. Daher setzt sich die DFL Stiftung im Rahmen ihres Handlungsfeldes „Gesundes und aktives Aufwachsen“ für einen aktiveren Alltag von Kindern ein. Weitere Komponenten wie die Förderung einer ausgewogenen Ernährung und Selbstwahrnehmung ergänzen das Angebot.

Ein Beispiel für dieses Engagement ist das Projekt „step kickt!“. Mit dem Programm setzt sich die DFL Stiftung gemeinsam mit der Cleven-Stiftung für eine aktivere und gesündere Lebensweise von Kindern ein. In enger Kooperation mit den Proficlubs Hannover 96, FC Schalke 04 und 1. FC Magdeburg



PREISTRÄGER – Die „Schalke Läufer“ der Klasse 3c der Gelsenkirchener Grundschule an der Heistraße sammelten mit nahezu 38 Millionen die meisten Schritte und entschieden damit die „step kickt!“-Meisterschaft für sich.

wurden Schülerinnen und Schüler im Geschäfts- und Schuljahr 2018/19 zu mehr Bewegung und einer ausgewogenen Ernährung motiviert. Mit „step kickt!“ wirken DFL Stiftung und Clevn-Stiftung der wachsenden Inaktivität von Kindern entgegen.

„Bewegung und eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung sind für Kinder enorm wichtig. Mit ‚step kickt!‘ wollen wir erreichen, dass Kinder ihren Idolen beim Sport nicht nur zuschauen, sondern sich auch selbst bewegen und gut ernähren“, sagt Stefan Kiefer, Vorstandsvorsitzender der DFL Stiftung. Bei „step kickt!“ erhielten mehr als 600 Dritt- und Viertklässler Schrittzähler. Im Klassenverbund haben sie Schritte gesammelt und sich mit den anderen Klassen und Schulen der Projektstandorte gemessen.

Die Projekt-Website step-kickt.de, Ausflüge zu lokalen Lebensmittelerzeugern sowie Koch- und Bewegungs-Workshops mit Ernährungsberatern und Trainern der Proficlubs vermittelten Wissen rund um eine ausgewogene Ernährung und motivierten zu mehr Bewegung. Auch die Schirmherren Ihlas Bebou und Timo Hübers (Hannover 96), Steven Skrzybski (FC Schalke 04) sowie Timo Perthel (1. FC Magdeburg) spornten die Kinder zu mehr Sport und einem bewussteren Umgang mit Lebensmitteln an. Ein sportwissenschaftliches Team um Prof. Dr. Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule Köln hat das Programm evaluiert. Die Kernergebnisse finden Sie auf der nachfolgenden Doppelseite.

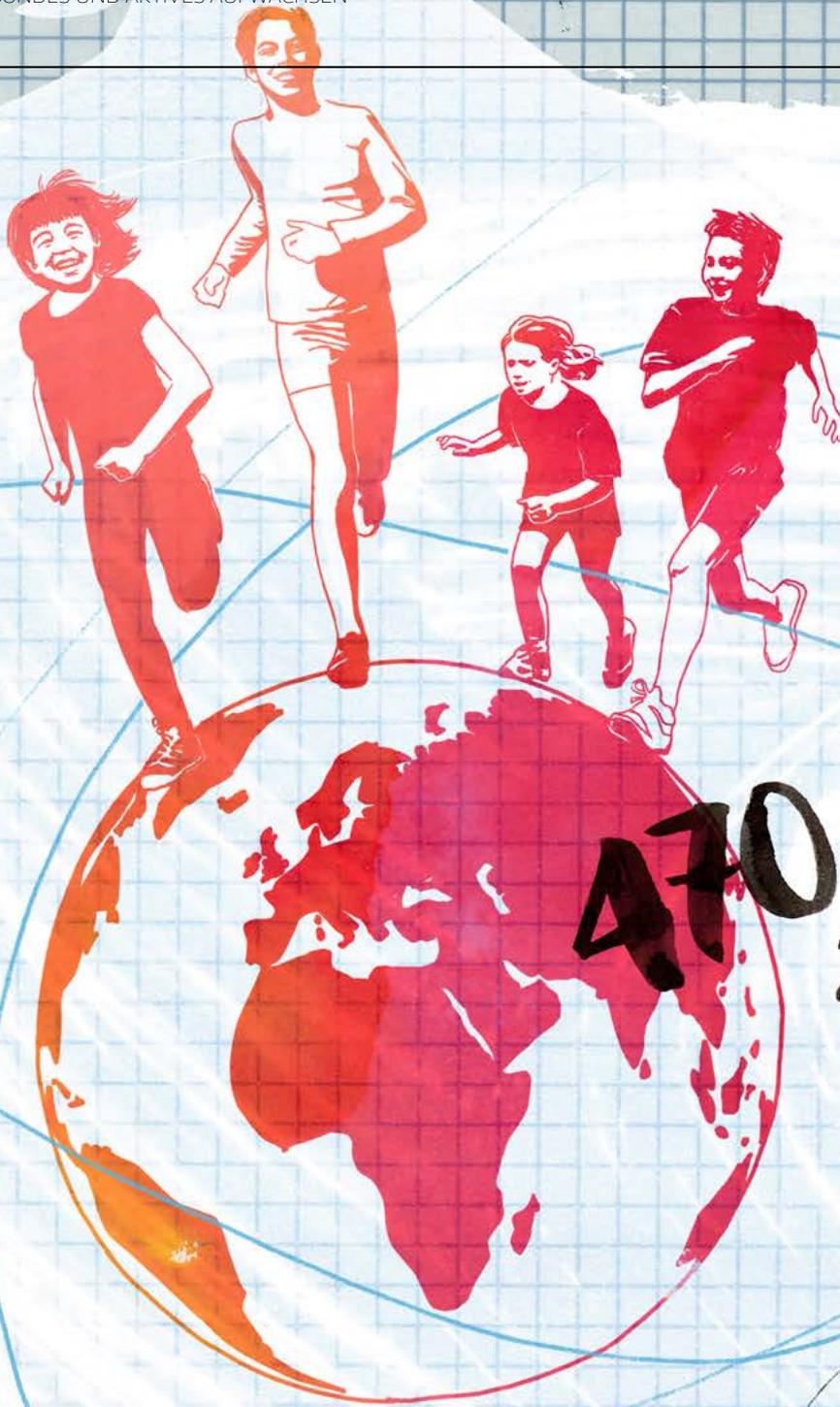
Ein weiteres Projekt, das die DFL Stiftung im Rahmen ihres Handlungsfeldes „Gesundes und aktives Aufwachsen“ unterstützt, ist die Pausenliga von Eintracht Frankfurt. Das Projekt bietet Kindern in der großen Schulpause spannende und abwechslungsreiche Ballspiele an. Auf spielerische Weise lernen die Kinder den sportlichen Wettkampf sowie seine sozialen Werte kennen und werden nachhaltig in Bewegung gebracht.

Schülerinnen und Schüler aus Bremen und Umgebung repräsentieren bei der inklusiven Community Champions League des SV Werder Bremen, gefördert von der DFL Stiftung, fußballerisch ihre Schule. Neben Spaß und Bewegung fließt auch das friedliche gesellschaftliche Miteinander im Rahmen von Verhaltens- und Sozialpunkten in die Wertung mit ein.

Seit mehreren Jahren zählt auch die Unterstützung von Sozialeinrichtungen zum Förderspektrum der DFL Stiftung. Ein Beispiel sind die MANUS Kinderhäuser in Gelsenkirchen und München von National- und FC-Bayern-Torwart Manuel Neuer. Die DFL Stiftung fördert die Angebote ihres Stiftungspaten, um eine Betreuung von Kindern aus benachteiligten Umfeldern zu gewährleisten und ihnen einen Ort zu bieten, an dem sie spielen können, aber auch Hilfe bei Hausaufgaben erhalten sowie diverse Workshops wahrnehmen können.

RUNDE SACHE – Erwin, das Maskottchen des FC Schalke 04, zeigt Kindern in Gelsenkirchen seine Wertschätzung. Im Rahmen des Projekts „step kickt!“ haben sie viele Millionen Schritte gesammelt. Auf einem Bauernhof im niedersächsischen Bückeburg (Bild unten) lernte eine andere Projektgruppe vieles über die Herkunft und Bedeutung einiger Gemüse- und Obstsorten.





step

470 Mio

Die teilnehmenden Kinder haben mehr als 210.000 km gemacht und eine Distanz von über 5x um die Erde zurückgelegt



Beteiligte Clubs



58 Kinder aus 1 Schule
Schirmherr: Steven Skrzybski

Schalke hilft!



388 Kinder aus 5 Schulen
Schirmherren: Jhlas Bebou, Timo Hübers



189 Kinder aus 3 Schulen
Schirmherr: Timo Perthel

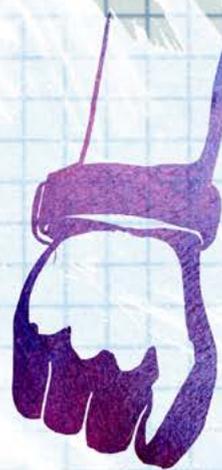
Rückt!

13%

haben sich während des Projekts in einem Sportverein angemeldet



90% hat das Projekt gefallen



88% wurden durch die Schrittzähler zu mehr Bewegung motiviert

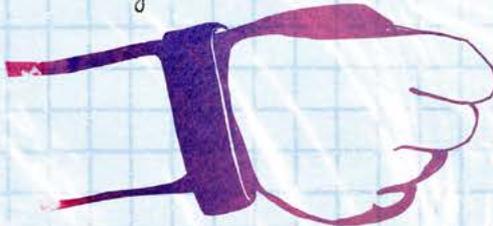


635

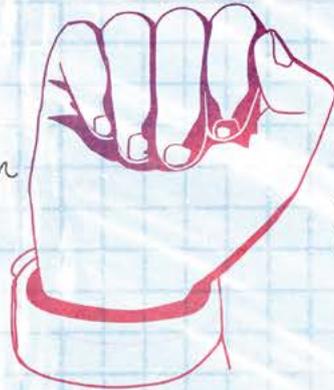
Kinder aus insgesamt 33 Schulklassen (3. und 4. Klasse) und 9 Schulen haben teilgenommen

72%

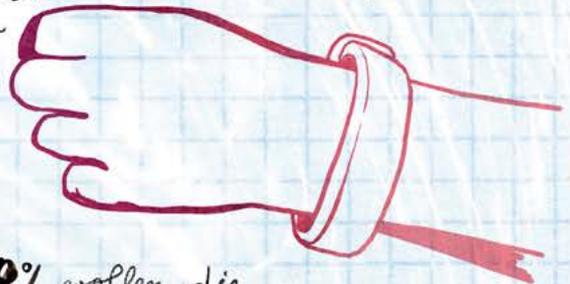
haben sich während des Projektzeitraums mehr bewegt als zuvor



Die Unterrichts-beteiligung ist um **33%** gestiegen



58% wollen die gesteigerte Aktivität beibehalten



79%

essen nun ihre 2 Portionen Obst am Tag



87%

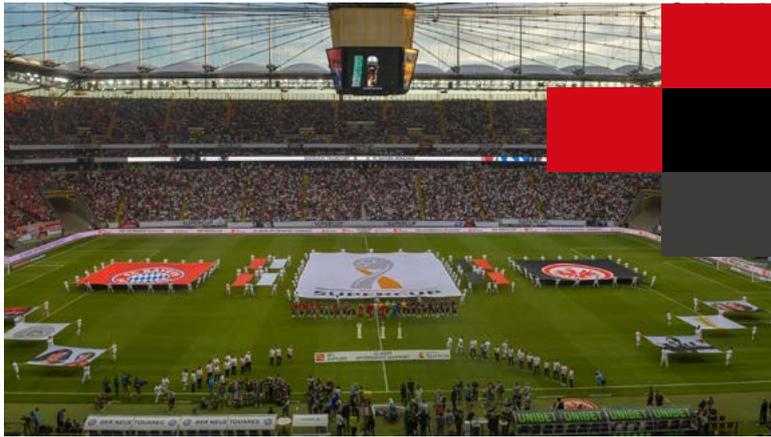
der Lehrer stellten eine erhöhte Aktivität der Kinder im Sportunterricht und in den Pausen fest



SPITZENSport **VISION**

Alle Spitzensportlerinnen und -sportler in Deutschland können ihren Sport frei von ökonomischen Sorgen ausüben und erfahren die öffentliche Wertschätzung, die ihren Leistungen entspricht.





SOLIDARITÄT – Im Rahmen des Supercup 2018 machte die DFL Stiftung einmal mehr auf die Leistungen aufmerksam, die in mehr als 50 Sportarten erbracht und von ihr gemeinsam mit der Deutschen Sporthilfe gefördert werden. Das Spiel in Frankfurt stand unter dem Motto „Spitzensport verbindet“. Mit den Mannschaften repräsentierten Vereinsmitglieder der Breitensportabteilungen von Eintracht Frankfurt und dem FC Bayern München ihre Sportarten auf dem Platz.



AKROBATIK – Zum Supercup 2018 lud die DFL Stiftung von ihr über die Nachwuchselite-Förderung der Deutschen Sporthilfe geförderte Athletinnen und Athleten ein. Das ereignisreiche Programm für die jungen Sportlerinnen und Sportler sah auch eine Geocaching-Tour durch Frankfurt vor, die die Bewegungstalente für eine kleine Leistungsschau in der Frankfurter Einkaufsstraße Zeil nutzten.

DIE HERAUSFORDERUNG

Geringe öffentliche Aufmerksamkeit und finanzielle Ausstattung.

Mehr als 85 Prozent der Menschen in Deutschland schreiben Spitzenathletinnen und -athleten eine Vorbildfunktion zu. Dennoch fehlt vielen von ihnen die öffentliche Wertschätzung und auch die finanzielle Basis, um ihren Sport bestmöglich ausüben zu können. Athletinnen und Athleten benötigen jedoch ein stabiles ökonomisches und soziales Umfeld, um sportliche Spitzenleistungen erbringen zu können. Fast die Hälfte der Leistungssportlerinnen und -sportler hat aus finanziellen Gründen schon einmal über ein frühzeitiges Karriereende nachgedacht – trotz guter sportlicher Perspektive. Für ein funktionierendes Spitzensportsystem ist es bedeutsam, jungen Talenten eine Perspektive zu bieten und ihnen die Würdigung zuteilwerden zu lassen, die sie aufgrund ihrer Leistungen verdienen.

UNSERE MISSION

Wir unterstützen sportliche Höchstleistungen in verschiedenen Sportarten.

Als Teil des deutschen Profifußballs verhalten wir uns solidarisch mit der deutschen Sportfamilie und unterstützen Nachwuchstalente aus vielen unterschiedlichen Sportarten – sowohl finanziell als auch ideell. Wir setzen uns dafür ein, dass ihre Leistungen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken, und tragen zu ihrer finanziellen Ausstattung bei, so dass sie sich noch intensiver auf ihren Sport konzentrieren können.

UNSER ZIEL

Junge Spitzenathletinnen und -athleten finden beste Bedingungen vor und gehören der Weltspitze in ihrer Sportart an.

Talente verschiedener Sportarten aus dem olympischen und paralympischen Sport sowie aus dem Gehörlosen-Sport erfahren die Wertschätzung, die ihnen zusteht und ihre sportliche Entwicklung fördert. Sie erfahren die

Anerkennung der breiten Öffentlichkeit und sind finanziell so ausgestattet, dass sie uneingeschränkt auf ihre sportlichen Ziele hinarbeiten können. Andere Menschen in Deutschland folgen ihrem Beispiel. Sie ernähren sich besser, bewegen sich mehr und achten die Werte, die der Sport transportiert.

UNSER WEG

Voraussetzungen schaffen

Um möglichst viele junge Athletinnen und Athleten nach gleichen Kriterien zu unterstützen, setzen wir auf die etablierten Systeme der bundesweiten Sportförderung. Wir stellen ihnen Gelder zur Verfügung, die den Sporttalenten im Rahmen einer ganzheitlichen Förderung zufließen. Unser Fokus liegt auf aussichtsreichen Nachwuchssportlerinnen und -athleten: Möglichst frühzeitig möchten wir ideale Voraussetzungen für die Medaillengewinner von morgen schaffen.



Aufmerksamkeit herstellen

Wertschätzung setzt Wahrnehmung voraus – viele Spitzensportlerinnen und -sportler besitzen nicht die öffentliche Bekanntheit, die ihnen aufgrund ihrer sportlichen Leistungen eigentlich zusteht. Über bundesweite Kampagnen sowie andere öffentlichkeitswirksame Aktionen lenken wir den Fokus gezielt auf einzelne Athletinnen und Athleten sowie ihre Sportarten. Dafür nutzen wir die große Reichweite des Fußballs und seiner Akteure.





KARRIERELEITER – Para-Leichtathlet Johannes Floors an der Sprossenwand bei einem Filmdreh. Die DFL Stiftung förderte den Paralympicssieger im Rahmen der Nachwuchselite-Förderung der Deutschen Sporthilfe und verhilft ihm mit einem Kurzfilm zu öffentlicher Anerkennung.

DIE NACHWUCHESELITE- FÖRDERUNG

und das Engagement für mehr als 50 Sportarten

Der Spitzensport hat für die Außendarstellung Deutschlands eine größere Bedeutung als Politik und Kultur. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Deutschen Sporthochschule Köln aus dem Jahr 2011. Vielleicht noch wichtiger ist die Bedeutung des Sports für Gesundheit und Gesellschaft. Er trägt maßgeblich zur Erfüllung von Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei, die bei der Prävention einer Vielzahl von Krankheiten helfen. Durch seine Vorbildfunktion hat der Spitzensport gerade für junge Menschen eine hohe Relevanz, die auch in gesundheitlicher Hinsicht schon in frühen Jahren den Grundstein für eine positive Entwicklung legt.

Dass gerade Spitzensportlerinnen und -sportler durch ihre Leistungen dazu animieren, selbst aktiv zu werden und sich zu bewegen, zeigen Zusammenhänge zwischen Sportvereinseintritten und Erfolgen deutscher Athletinnen und Athleten in der jeweiligen Sportart. Dieser Zusammenhang wird von einer 2017 veröffentlichten Erhebung der Deutschen Sporthochschule Köln und der Stiftung Deutsche Sporthilfe belegt. Demnach schreiben mehr als 85 Prozent der Menschen in Deutschland Spitzensportlerinnen und -sportlern eine Vorbildfunktion zu. Ihr Erfolg animiert Groß und Klein, es ihnen gleichzutun und eigene Lebensträume mit Disziplin, Zielstrebigkeit, Fair Play und Mannschaftsgeist zu verfolgen.

Häufig gehen mit großen Erfolgen aber nicht die öffentliche Wahrnehmung und die finanzielle Entlohnung einher, die sie eigentlich verdienen würden. Dies stellt viele Leistungssportlerinnen und -sportler vor große Herausforderungen. Der persönliche Mehrwert, im Leistungssport aktiv zu sein, hängt maßgeblich auch von der gesellschaftlichen Akzeptanz und der finanziellen Basis zur Ausübung des Sports auf Topniveau ab.

Aufgrund der gesellschaftlichen und gesundheitlichen Relevanz eines funktionierenden Spitzensportsystems sowie der Solidarität des Profifußballs mit der deutschen Sportfamilie fördert die DFL Stiftung Talente aus Sportarten abseits des Fußballs. Kern dieser Unterstützung ist die Nachwuchselite-Förderung für Talente aus dem olympischen, paralympischen sowie dem Gehörlosen-Sport. Das Förderprogramm der Deutschen Sporthilfe wird vollständig von der DFL Stiftung finanziert. Es gibt jungen Athletinnen und Athleten die Möglichkeit, sich auf ihren Sport zu konzentrieren, und schafft finanzielle Freiräume und Unabhängigkeit. Darüber hinaus nutzt die DFL Stiftung die große Aufmerksamkeit, die der Profifußball in Deutschland erfährt, um die in anderen Sportarten erbrachten Leistungen ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Dies geschieht im Rahmen bundesweiter und crossmedialer Kampagnen sowie durch Events und Aktionen wie im Rahmen des Supercup, zu welchem die DFL Stiftung regelmäßig alle Athletinnen und Athleten einlädt, die von der Nachwuchselite-Förderung profitieren.

Zusätzlich unterstützt die DFL Stiftung immer wieder junge Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zu wichtigen Wettkämpfen. Ein Beispiel hierfür ist der Kurzfilm mit Sprinter Johannes Floors. Er erzählt die bewegende Geschichte des mit einem Fibula-Gendefekt geborenen Bissendorfers, der sich die Beine amputieren ließ ... und sich nun auf die Paralympischen Spiele in Tokio vorbereitet. Im Geschäftsjahr 2018/19 unterstützte die DFL Stiftung zudem die Para-Leichtathletik-EM in Berlin, in deren Rahmen Johannes Floors drei Goldmedaillen und eine Silbermedaille gewann.

Im August 2018 feierten DFL und DFL Stiftung das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft von Profifußball und Deutscher Sporthilfe. Im Rahmen einer Pressekonferenz mit DFL-Geschäftsführer Christian Seifert, inzwischen auch Sprecher des DFL-Präsidiums, Stefan Kiefer, Vorstandsvorsitzender der DFL Stiftung, und Dr. Michael Ilgner, bis April 2020 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Sporthilfe, wurde eine erfolgreiche Zwischenbilanz gezogen, welche die Infografik auf der folgenden Seite wiedergibt. Zwei Gesichter der Partnerschaft, Lena Schöneborn und Niklas Kaul, nahmen ebenfalls an Presetermin und Jubiläumsfeier teil. Lena Schöneborn, die Olympiasiegerin von 2008 im Modernen Fünfkampf, war ein Jahr nach dem größten Erfolg ihrer sportlichen Karriere im ersten TV-Spot mit der Botschaft „Sportler für Sportler“ zu sehen. Zehnkampf-Weltmeister Niklas Kaul wurde von der DFL Stiftung über die Deutsche Sporthilfe im Rahmen der Nachwuchselite-Förderung unterstützt.

KONTINUITÄT – Pressegespräch zum zehnjährigen Jubiläum der Partnerschaft von DFL und DFL Stiftung auf der einen sowie der Deutschen Sporthilfe auf der anderen Seite. Seit den Olympischen Spielen 2008 in Peking unterstützte der Profifußball bereits mehr als 550 Talente aus über 50 Sportarten auf ihrem Weg an die Weltspitze. v.l.n.r. Stefan Kiefer, Niklas Kaul, Christian Seifert, Dr. Michael Ilgner und Lena Schöneborn.



Zehn Jahre Partnerschaft mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe

Stand: zehnjähriges Jubiläum zu Beginn
des Geschäftsjahres 2018/19

550

von der DFL Stiftung
über die Nachwuchs-
elite-Förderung der
Deutschen Sporthilfe
unterstützte Talente
aus mehr als 50 ver-
schiedenen olympi-
schen und paralymp-
ischen Sportarten
sowie dem gehörlosen-
Sport



8 Kampagnen

Sportler für Sportler (2009, 2010, 2012)
Move On (2014)
Projections (2014)
Unser Respekt (2016)
Wir glauben an Talente (2017)
Little Big Dream (2018)



488

von Geförderten
gewonnene Medaillen



4

Aktionen

in Bundesliga-Stadien:
2010 Aktionsspieltag „Sportler
für Sportler“ in allen Stadien

2015, 2017, 2018 Supercup unter
dem Motto „Spitzensport
verbindet“

40%

der Medaillen für das
deutsche Team bei den
Olympischen und
Paralympischen Spielen
in Pyeongchang
wurden von Sport-
lerinnen und
Sportlern errun-
gen, die von der
DFL Stiftung unter-
stützt werden oder
wurden



5.220.000,00 €

Gesamtförderersumme 2008/09 bis einschl. 2017/18

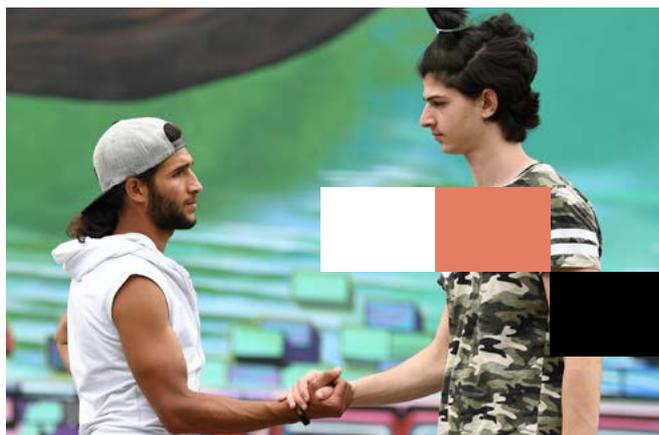
INTEGRATION UND TEILHABE

VISION

Alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland wachsen unter Bedingungen auf, die ihnen Chancengerechtigkeit und die Entfaltung ihrer individuellen Potenziale ermöglichen. Herkunft, kultureller Hintergrund oder persönliche Einschränkungen spielen keine Rolle.

MITEINANDER – Bei den „FußballFreunde-Cups“, wie hier in Darmstadt, geben Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung ein Beispiel für eine inklusive Gesellschaft.





RESPEKT – Fair Play und gegenseitige Wertschätzung spielen im Rahmen des Integrationsprogramms „Willkommen im Fußball“ sowie in allen weiteren Projekten der DFL Stiftung eine elementare Rolle.



INTEGRATION – Das Heranführen von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte an die Gesellschaft findet auch außerhalb des Fußballplatzes statt.

DIE HERAUSFORDERUNG

Nicht alle Kinder und Jugendlichen können uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Sie haben in vieler Hinsicht unterschiedliche Startbedingungen zu Beginn ihres Lebens. Bislang ist es in Deutschland nicht in ausreichendem Maße gelungen, ihnen die Möglichkeit zu geben, diese zu überwinden. Deutschland ist von Vielfalt geprägt. Für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft ist es entscheidend, dass die Potenziale aller in Deutschland lebenden Menschen genutzt werden. Vor allem der Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und sozialer Herkunft ist in Deutschland stark ausgeprägt. Ob ein Kind eine erfolgreiche Bildungslaufbahn durchläuft, hängt hierzulande wesentlich von der sozialen Stellung der Eltern ab.

UNSERE MISSION

Wir fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und schaffen Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Durch den Fußball schaffen wir Begegnungen zwischen Menschen gleich welcher Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder welchen Geschlechts, egal welche Fähigkeit oder Behinderung. Wir öffnen jungen Menschen neue Horizonte, stärken ihre Kompetenzen und damit ihre Lebensperspektive.

UNSER ZIEL

Jedes Kind und jeder Jugendliche in Deutschland hat eine gerechte Chance zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie können ihr individuelles Potenzial entfalten und tragen zu einer solidarischen Gesellschaft bei, in der jeder wertgeschätzt und unterstützt wird. Es herrscht ein tiefes Verständnis unter- und füreinander. Diskriminierungen gehören der Vergangenheit an.

UNSER WEG

Fußball schafft Begegnung

Wir schaffen Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie mit und ohne Behinderung, so dass sie ein werteorientiertes Miteinander erfahren.



Fußball schafft Motivation

Wir nutzen den Fußball als Motivation und Türöffner und schaffen so Zugänge zu zusätzlichen niederschweligen Bildungsangeboten für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Diese stärken ihre Sozialkompetenzen und ihr Selbstvertrauen und wecken ihre Lernmotivation. Zudem ermutigen wir junge Menschen zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft, indem wir sie für politische Bildungsthemen und gesellschaftspolitische Fragestellungen sensibilisieren.



Fußball verschafft Gehör

Wir setzen die Aufmerksamkeit, die der Profifußball in der Öffentlichkeit genießt, ein, um auf bestehende Chancenungerechtigkeit hinzuweisen. Die Vorbildfunktion der Spieler nutzen wir, um für ein verständnisvolles Zusammenleben ohne Diskriminierung zu werben.



LERNORT STADION

Das Programm „Lernort Stadion“ vermittelt Jugendlichen politische Bildung. Die Teilnehmenden stammen insbesondere aus Haupt-, Real-, Förder- und Gesamtschulen der Klassenstufen 7 bis 10 sowie aus Freizeitgruppen. Wichtiger Erfolgsfaktor des Projekts ist der besondere Lernort: das Fußballstadion. Jugendliche spüren, dass sie sich an einem Ort aufhalten dürfen, der abseits offizieller Spieltage nicht für jeden ohne Weiteres zugänglich ist. Das motiviert sie, sich auch auf die Lerninhalte einzulassen, mit denen sie konfrontiert werden – außerschulisch und ohne Leistungsdruck. Die zu diskutierenden Themen reichen von Fair Play über den Umgang mit Gewalt und Diskriminierung bis hin zur Inklusion von Menschen mit Behinderung. Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, die diskutierten Themen mitzubestimmen und zu gestalten. Diese Erfahrung ist für viele neu. Sie fühlen sich dadurch respektiert und wertgeschätzt.

Das Münchener Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) begleitete „Lernort Stadion“ wissenschaftlich. Die Evaluation des Instituts belegt: Das Konzept kommt an 93 Prozent der Mädchen und Jungen, die ein Lernzentrum besuchten, würden das Programm weiterempfehlen. Auch eine zweijährige wissenschaftliche Begleitung des Zentrums für inklusive politische Bildung (ZipB) kommt zu einem ähnlichen Ergebnis. Ein im September 2018 veröffentlichter umfangreicher Abschlussbericht des ZipB hebt unter anderem den besonderen Lernort und respektvollen Umgang mit den Jugendlichen hervor.

Die DFL Stiftung unterstützt „Lernort Stadion“ seit 2010 und ist die wichtigste Förderorganisation des 2009 von der Robert Bosch Stiftung initiierten Programms. Durch eine Kooperation mit der Aktion Mensch konnte das Programm nachhaltig inklusiv gestaltet werden. Im Februar 2019 fand bereits die dritte sogenannte paralympische Woche von „Lernort Stadion“ statt, an der sich elf Standorte beteiligten. Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des inzwischen bundesweit an 20 Standorten angebotenen Programms war die Gründung einer Dachorganisation. Der Lernort Stadion e.V. mit Sitz in Berlin begleitet das Netzwerk und den Aufbau neuer Lernorte seit 2014 inhaltlich. Er gibt wichtige Impulse und stellt eine hohe inhaltliche und organisatorische Qualität an allen Standorten sicher.

2018 kam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein weiterer wichtiger Partner hinzu, dessen Bedeutung im Geschäftsjahr 2018/19 noch einmal zunahm: Im Rahmen ihres Besuchs der „BildungsArena Eintracht Frankfurt“, des Frankfurter Standorts von „Lernort Stadion“, verkündete



ATMOSPHÄRE – „Lernort Stadion“ bietet einen einzigartigen Zugang, um Jugendlichen politische Bildung zu vermitteln – im Berliner Olympiastadion sowie in weiteren 19 Fußballstadien in Deutschland.



HIGHLIGHT – Die „Paralympische Woche“ schafft auch in Wolfsburg Begegnung und Verständnis zwischen Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey im August 2018 die Verdopplung der Förderung durch das Familienministerium.

Die DFL Stiftung plant, ihr Engagement für das Projekt fortzuführen und auszubauen. Bislang hat sie sich als Hauptförderin bereits mit mehr als 2,1 Millionen Euro für die jungen Projektteilnehmenden eingebracht. Mehr als 70.000 Jugendlichen konnte „Lernort Stadion“ bereits wichtige soziale Kompetenzen wie Toleranz, Teamfähigkeit und Zivilcourage vermitteln. ■



DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19 AUF EINEN BLICK

Standorte:

20, davon 19 gefördert (Vorjahr: 17)

Begünstigte:

ca. 12.500 (Vorjahr: 11.000)

Direkte Projektförderung:

479.500 Euro (Vorjahr: 469.000 Euro)

Themenschwerpunkte:

Politische Bildung im Stadion, Inklusion

BARRIERE- FREI INS STADION

Der Bundesliga-Reiseführer „Barrierefrei ins Stadion“ ist ein Angebot der DFL Stiftung, das insbesondere von Menschen mit Behinderung genutzt wird. Er enthält für alle 56 Spielorte der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga Informationen zu An- und Abreise, zu barrierefreien Angeboten der jeweiligen Stadt sowie zum Ticketerwerb. Auch Kontaktpersonen, die im Stadion behilflich sein können, oder Informationen zu Behindertenfanclubs des Gastclubs sind dort vermerkt. Der weltweit einmalige Service geht auf eine Kooperation der Bundesbehindertenfanarbeitsgemeinschaft (BBAG) und der DFL Deutsche Fußball Liga zurück. 2006 zunächst als Printversion veröffentlicht, wurde der Reiseführer von der DFL Stiftung und in Zusammenarbeit mit der Aktion Mensch stetig weiterentwickelt.

Aus einem zu Beginn noch statischen Angebot in Form eines 250 Seiten starken Buches ist ein innovativer und dynamischer digitaler Reiseführer geworden. Seit 2013 ist der Reiseführer unter barrierefrei-ins-stadion.de online verfügbar. Damit die auf der responsiven Website gebündelten Informationen noch mehr Menschen zugänglich sind, gibt es sie seit 2017 auch in „Leichter Sprache“ und mit Hörservice. „Leichte Sprache“ richtet sich an Menschen mit geistiger Behinderung und zeichnet sich durch einfachen Satzbau aus – Fotos oder Illustrationen ergänzen den Text zum besseren Verständnis. Der Hörservice wiederum hilft blinden und sehbehinderten Menschen. Anreisewege und Orte im Stadion werden akustisch beschrieben, schriftlich angelegte Informationen hörbar gemacht.

Der nächste Entwicklungsschritt ist schon in Planung. Im vergangenen Jahr hat die DFL Stiftung im Rahmen einer umfassenden Analyse Umfragen, Interviews und Workshops durchgeführt, um zu erfahren, wie ihr Leuchtturmprojekt noch besser auf die Bedürfnisse derjenigen zugeschnitten werden kann, die den Reiseführer nutzen. Die beiden wichtigsten Ergebnisse: Erstens soll der Reiseführer durch mehr Einstellungsmöglichkeiten noch individueller werden, so dass er jeder Nutzerin und jedem Nutzer die für sie und ihn relevanten Informationen anzeigt. Zweitens soll das Angebot noch bekannter gemacht werden, damit es möglichst vielen als Unterstützung dienen kann.



INSTITUTION — In München ist der Fanclub „Rollwagerl 93 e.V.“ erste Anlaufstelle für Anhänger des FC Bayern mit Rollstuhl. Um die öffentliche Wahrnehmung der Belange von Fans mit Behinderung und des Reiseführers „Barrierefrei ins Stadion“ zu erhöhen, hat die DFL Stiftung diesen sowie weitere Fanclubs mit einem Filmteam besucht.

Um das erste Anliegen umzusetzen, prüft die DFL Stiftung derzeit die Entwicklung einer App für digitale Endgeräte. So könnte schon bald jeder seinen persönlichen Reiseführer stets in der Tasche haben. Menschen mit Gehbehinderung würden dort beispielsweise die Lage der Rollstuhlplätze angezeigt bekommen, Fans mit Sehbehinderung etwa Sitze mit Kopfhörern zur Verfolgung der Blindenreportage, die in allen Stadien der Bundesliga und 2. Bundesliga angeboten wird. Um auch dem zweiten Anliegen der Befragten Rechnung zu tragen, wurde und wird die Berichterstattung über den Reiseführer intensiviert. Ende 2019 veröffentlichte die DFL Stiftung eine vierteilige Filmreihe, die auf digitalen DFL-, Bundesliga- und Club-Kanälen sowie auf Sky Sport News HD und sport.sky.de zu sehen war. Auch internationalen Rechteinhabern der Bundesliga wurde die Filmreihe zur Verfügung gestellt. ■



DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19 AUF EINEN BLICK

Verfügbar für:

56 Spielorte (Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga)

Aufrufe:

99.115 (Vorjahr: 59.329)

SPIELBESUCH — In allen Stadien der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie in vielen Stadien der 3. Liga gibt es Angebote für Fans mit Behinderung, dazu zählen auch Übersetzungen in Gebärdensprache für Menschen mit Hörbeeinträchtigung sowie Plätze für Menschen im Rollstuhl.



FUSSBALL TRIFFT KULTUR

Viele Kinder und Jugendliche in Deutschland können nicht ausreichend lesen und schreiben. Besonders Kinder aus schwierigem sozialem sowie aus bildungsfernem Umfeld haben deshalb Probleme, dem Schulunterricht zu folgen. Häufig fehlen ihnen wichtige Sprachkenntnisse oder die Motivation zum Lernen.

Studien belegen: Immer mehr Jugendliche in Deutschland verlassen die Schule ohne einen Abschluss. Zuletzt traf dies auf mehr als 50.000 junge Menschen zu. Diesem Trend wirkt die DFL Stiftung seit 2012 mit ihrem Leuchtturmprojekt „Fußball trifft Kultur“ entgegen. Das von LitCam, der Frankfurt Book Fair Literacy Campaign, initiierte Programm bietet Kindern der dritten bis sechsten Klasse Zugang zu Bildung, Kultur, Sprache und Literatur. Von qualifizierten Lehrkräften und Fußballtrainern und -trainerinnen erhalten sie zweimal wöchentlich 45 Minuten Förderunterricht und 45 Minuten Fußballtraining. Zusätzlich werden kulturelle Events angeboten.

Diese Vielfalt kommt bei den Kindern gut an. Ihre Lehrerinnen und Lehrer berichten von ausgeglicheneren, motivierteren und konzentrierteren Schülerinnen und Schülern. Das schlägt sich auch in der Verbesserung von Sprachfähigkeiten und Schulleistungen nieder. Daher hat das gemeinnützige Analyse- und Beratungshaus PHINEO „Fußball trifft Kultur“ mit einem „Wirkt“-Siegel ausgezeichnet. Es bringt zum Ausdruck, dass ein Projekt in besonderem Maße positive Veränderungen bei seiner Zielgruppe, ihrem Lebensumfeld und in der Gesellschaft anstößt.

Dies würdigte im Februar 2019 auch der Verband der Bildungswirtschaft didacta und verlieh dem Projektträger LitCam den Titel „didacta Bildungsbotschafter 2019“. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler war das zurückliegende Schuljahr 2018/19 auch von der Kreation des Projektmaskottchens geprägt. Seither begleitet der Löwe „Litti“ Veranstaltungen wie das jährliche Abschlussturnier, an dem alle Projektgruppen und Standorte teilnehmen. Im Juni 2019 fand das Turnier in Duisburg statt und stand unter der Schirmherrschaft von Yvonne Gebauer, Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die 500 teilnehmenden Kinder traten für den jeweiligen Fußballverein ihrer Heimatstadt an. 18 Clubs engagierten sich im Geschäftsjahr 2018/19 im Rahmen des Projekts. ■



KOMBINATION – „Fußball trifft Kultur“ verbindet Förderunterricht und Bewegungsförderung.



DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19 AUF EINEN BLICK

Standorte:

18 mit 28 Projektgruppen
(Vorjahr: 15 mit 24 Projektgruppen)

Begünstigte:

650 (Vorjahr 520)

Förderung:

160.000 Euro (Vorjahr: 150.000 Euro)

Themenschwerpunkte:

Sprachförderunterricht, Fußballtraining und kulturelle Ereignisse

WILL- KOMMEN IM FUSSBALL

„Willkommen im Fußball“ ist ein Programm zur besseren Integration junger Geflüchteter. Sie stammen mehrheitlich aus Syrien, Afghanistan und dem Irak und haben teilweise furchtbare Erfahrungen in ihren Heimatländern und auf ihrer Flucht durchlebt. Durch „Willkommen im Fußball“ können sie ihre Probleme für einige Stunden vergessen, knüpfen neue soziale Kontakte und erhalten wichtige Bezugspersonen. Fußball-, Sprach- und Qualifizierungsangebote dienen ihnen als Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel des Programms ist es, dass die Geflüchteten auf eigenen Beinen stehen, sich ehrenamtlich einbringen und eine Perspektive erarbeiten können.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde der Fokus vermehrt auf Angebote für Mädchen und junge Frauen gelegt, die im Juni 2019 erstmals auch am „Willkommen im Fußball Cup“ teilnahmen. Für sie existieren deutlich weniger Integrationsangebote als für Jungen und junge Männer. Eine besondere Förderung erfuhren zudem Maßnahmen, die sich gezielt für die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt sowie ihre Qualifizierung für das Ehrenamt einsetzen.

Die DFL Stiftung fördert das bundesweite Integrationsprogramm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung bereits seit 2015 gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Einschließlich des Geschäftsjahres 2018/19 hat sie dafür insgesamt schon über 1,37 Millionen Euro eingesetzt. Bei „Willkommen im Fußball“ kooperieren an 23 Standorten Proficlubs, Amateurvereine und soziale Einrichtungen – eine Konstellation, die längst internationales Interesse erregt hat. Im Oktober 2018 besuchten Clubs der Premier League und der zweithöchsten englischen Spielklasse die DFL Stiftung und einige Projektstandorte. Auch Vertreter des englischen Fußballverbandes FA, der englischen Spielergewerkschaft und von Amnesty International UK informierten sich bei der DFL Stiftung über das Projekt. Im Rahmen des von den European Leagues organisierten Workshops „Football and Social Responsibility“ wurde „Willkommen im Fußball“ als „Best Practice“-Beispiel gewürdigt. ■



COURAGE – Bei „Willkommen im Fußball“ wird unter anderem das Selbstbewusstsein junger Geflüchteter gestärkt, die vor und während ihrer Flucht zum Teil traumatisierende Erfahrungen gemacht haben.



BILDUNG – Die Qualifizierung junger Geflüchteter spielt eine Schlüsselrolle bei ihrer Integration in die Gesellschaft.



DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19 AUF EINEN BLICK

Förderung (DFL Stiftung):

316.000 Euro (Vorjahr: 332.000 Euro)

Standorte:

23 (Vorjahr: 23)

Begünstigte:

mehr als 3.500 (Vorjahr: 3.500)

Themenschwerpunkte:

Arbeitsmarktintegration, Sportangebote für Mädchen und junge Frauen, Qualifizierung für das Ehrenamt



Netzwerke und weiteres Engagement



STRICH DURCH VORURTEILE – NACHHALTIGE PROJEKTBEGLEITUNG UND CLUBHEIM

Auf Initiative der DFL Stiftung setzten sich am 27. Spieltag der Saison 2017/18 alle Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga gemeinsam für ein vorbehaltloses Miteinander der Gesellschaft ein. Ausgangspunkt der Initiative ist der Einsatz gegen Diskriminierung und für ein faires Miteinander in unserer Gesellschaft.

APPELL – Der Botschaft „Strich durch Vorurteile“ schlossen sich in Düsseldorf auch die Einlaufkinder an.



Nachhaltige Projektbegleitung

Die DFL Stiftung rückte 36 Projekte aus dem Umfeld der Proficlubs, die sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen, in den Fokus der Öffentlichkeit. Sie alle fanden Eingang in eine digitale Plattform. Im Zuge des nachhaltigen Einsatzes für eine vorurteilsfreie und solidarische Gesellschaft und als Zeichen der Wertschätzung für ihr Engagement begleitete die DFL Stiftung die 36 Projekte nach dem Spieltag „Strich durch Vorurteile“ ein Jahr lang. Sie machte bedarfsorientierte Förderangebote und bot Möglichkeiten zur Weiterbildung und Vernetzung.

Im Rahmen zweier Auftakttreffen konnten sich die Projektverantwortlichen über ihr tägliches Engagement austauschen. Ein Workshop vermittelte ihnen den „Design Thinking“-Ansatz zur Lösung komplexer Herausforderungen und zur Entwicklung innovativer Ideen. Es folgte ein weiterer Workshop, geleitet vom gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO, der dazu anregte, die Wirkung von Projekten in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen. Denn wer Wirkungsziele benennt und von Beginn an mitdenkt, steigert die Qualität des eigenen Projekts im Sinne der Zielgruppe und erarbeitet sich wertvolle Vorteile in der Kommunikation und im Fundraising. Im zweiten Halbjahr stand insbesondere das Thema „Online-Fundraising“ im Fokus, das inhaltlich durch die Online-Spendenplattform betterplace begleitet wurde.

Das Clubheim

Neben dem in der DFL Stiftung gebündelten gemeinsamen Engagement ist jeder Club der Bundesliga und 2. Bundesliga vor allem in seiner Heimatregion individuell und bedarfsgerecht aktiv. Insgesamt über eine Million Menschen profitieren jährlich direkt von gesellschaftlichen Aktivitäten der Proficlubs. Doch auch um die Proficlubs herum haben sich Strukturen gebildet, die positiv in die Gesellschaft hineinwirken. Dieses Engagement nahm die DFL Stiftung im Zuge des Spieltags „Strich durch Vorurteile“ in den Blick.

Über die nachhaltige Begleitung von 36 solcher Projekte hinaus etablierte die DFL Stiftung die digitale Kommunikationsplattform clubheim.dfl-stiftung.de. Sie diente der Vernetzung von rund um die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga agierenden lokalen Projektträgern, die sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Zusätzlich ermöglichte das Clubheim den meist unbenutzt von der Öffentlichkeit laufenden Projekten, ihr Wirken zu dokumentieren und zu kommunizieren.

So entwickelte sich das Clubheim in kürzester Zeit zu einer Anlaufstelle für soziale Akteure im und um den Profifußball. Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie weiteren sozialen Akteuren bietet es die Möglichkeit, ihr gesellschaftliches Engagement vorzustellen und über aktuelle Maßnahmen und Aktionen zu informieren. ■

Die 36 im Rahmen von „Strich durch Vorurteile“ geförderten Projekte:

- Afrikanischer Dachverband Nord e.V.
Kicken gegen Vorurteile
- Aktion Courage e.V.
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Anpff ins Leben e.V.
Amputierten-Fußball
- Arbeits- und sozialpädagogisches Zentrum (ASZ) Kaiserslautern
Wir kicken gemeinsam
- Arc-En-Ciel Sport- und Kulturverein e.V.
Artenschutz
- Arche Frankfurt
Mittagstisch
- AWO-Kreisverband Auerbach-Vogtland e.V.
Stationäre Kinder- und Jugendarbeit
- Bielefeld United e.V.
Gemeinsam etwas bewegen
- buntkickt gut gGmbH
Interkultureller Straßenfußball
- CfB Ford Niehl 09/52 e.V.
Integration durch Fußball
- Dambacher Werkstätten für Behinderte gGmbH
Fußball ist Inklusion
- De Kull e.V.
Die Bolzplatzliga
- Diakonie Düsseldorf
Respekt und Mut
- Fanprojekt Dresden e.V.
Leseclub im Stadion
- Flüchtlingsrat Bremen e.V.
Schule für alle
- Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
Beratung für geflüchtete Menschen
- Heidenheimer Sportbund e.V. –
Kicken verbindet – respect2gether
- In safe hands e.V.
Fremd wird Freund
- iSo – Innovative Sozialarbeit gGmbH
BaskIDball
- KIDsmiling e.V.
Fußballprojekt
- Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg e.V.
RespectGaymes
- Lucky Punch Jugendhilfe gGmbH
Lucky Punch
- MitternachtsSport e.V.
MitternachtsSport
- Ökumenischer Helferkreis Sandhausen
Begegnungscafé
- Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Rotary b.free gUG
b.free Soccer-League
- Stadt Dortmund
Angekommen in deiner Stadt
- Stadt Wolfsburg
Wolfsburger Freizeitliga
- SV Darmstadt 1898 e.V.
Integrationskick
- Team Bananenflanke e.V.
Bananenflankenliga
- TSV Maccabi Nürnberg e.V.
Jenö-Konrad-Cup
- TuS Viktoria 06 Buchholz e.V.
Integratives Jugendturnier
- United Football Movement e.V.
Sport und Freizeit
- VfB Stuttgart 1893 e.V.
Fußball verbindet
- Volkshochschule Braunschweig
Rucksackprojekt
- Waschsalon e.V.
Die Höllenhunde von St. Pauli

WEITERE PROJEKTE 2018

STARTSCHUSS FÜR „MEINE STADT. MEIN SPORT. MEINE ZUKUNFT.“

Seit September 2018 fördert die DFL Stiftung das eigens für das SOS-Kinderdorf Frankfurt entwickelte Projekt „Meine Stadt. Mein Sport. Meine Zukunft.“ Ziel des Projekts ist es, Kinder und deren Familien im Frankfurter Stadtteil Sossenheim zu mehr Bewegung und einer bewussten und gesunden Ernährung anzuregen. Dabei werden die Kinder auch an den Vereinssport herangeführt. Die individuell abgestimmten Angebote richten sich an verschiedene Altersgruppen. ■



WELTKINDERTAGSFEST 2018

Seit 2017 ist die DFL Stiftung eine Partnerin des Deutschen Kinderhilfswerks und offizielle Unterstützerin des Weltkindertags, des größten nicht kommerziellen Kinderfests in Deutschland. Zum Weltkindertag 2018 unter dem Motto „Kinder brauchen Freiräume“ wurden zahlreiche kostenlose Aktionen und eine „Kinderrechte-Rallye“ angeboten, die Zehntausende Kinder wahrnahmen. Gemeinsam mit dem 1. FC Union Berlin, den BR Volleys, den Eisbären Berlin und Hertha BSC Berlin organisierte die DFL Stiftung sportartenübergreifende Stationen, die nachhaltig zum Sporttreiben animierten. ■



WEIHNACHTSAKTIONEN DER DFL STIFTUNG

Mit ihren traditionellen Weihnachtsaktionen setzte sich die DFL Stiftung gemeinsam mit Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga für Fans mit Behinderung ein. So förderte sie den von 3.000 Fans mit geistiger oder körperlicher Behinderung besuchten zehnten Behindertentag des 1. FC Magdeburg unter dem Motto „Blau-Weiße Begeisterung kennt kein Handicap!“. Zusammen mit Bayer 04 Leverkusen engagierte sich die DFL Stiftung für 60 sozial benachteiligte Schulanfängerinnen und -anfänger. Einige von ihnen haben ein Familienmitglied mit Behinderung. Die Kinder erhielten Eintrittskarten sowie einen Schulranzen mit Schulmaterialien. ■



2019

TANDEM YOUNG COACH-AUSBILDUNG

Gemeinsam erfolgreich sein – das ist der Kerngedanke der Tandem Young Coach-Ausbildung, eines Projekts der SCORT Foundation in Zusammenarbeit mit der Football Club Social Alliance (FCSA) und ihren Partnerclubs SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, 1. FSV Mainz 05, FC Schalke 04 und FC Basel 1893. Die Tandem Young Coach-Ausbildung sieht die gemeinsame Trainerausbildung junger Menschen mit und ohne Behinderung vor und fördert dadurch den Inklusionsgedanken. Die DFL Stiftung unterstützt das Projekt seit 2019 gemeinsam mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger. ■



AKTIONSTAG „GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG“

Auf Initiative der Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga stand der 28. Spieltag der Saison 2018/19 im Zeichen von „Gesundheit & Ernährung“. Unter dem Motto „Fit vorm Tor“ warben die Clubs mit Unterstützung von DFL und DFL Stiftung für eine aktive und gesunde Lebensweise. Mit dem Start der Saison hatten die Clubs Ernährungs-Workshops, Kochkurse mit Fußballprofis, Ausflüge zu Bauernhöfen und viele weitere Maßnahmen durchgeführt, um Kinder und Jugendliche für eine gesunde und aktive Lebensweise zu sensibilisieren. ■



INKLUSIVE „FUSSBALLFREUNDE-CUPS“ AN FÜNF BUNDESLIGA-STANDORTEN

Bereits zum dritten Mal organisierten die DFL Stiftung und die DFB-Stiftung Sepp Herberger die inklusive Fußballturnierserie für Kinder mit und ohne Behinderung. In Zusammenarbeit mit den fünf Proficlubs SC Freiburg, Hannover 96, RB Leipzig, SV Darmstadt 98, Borussia Mönchengladbach und den DFB-Landesverbänden fanden im Juni fünf Turniere statt, an denen mehr als 400 Kinder teilnahmen. ■



DRITTER „FIT4FUTURE“-CUP IN FREIBURG

Zum Abschluss des Schuljahres 2018/2019 organisierte der SC Freiburg für rund 250 Kinder den dritten und vorerst letzten „fit4future“-Cup unter dem Themenschwerpunkt „Brainfitness“. „fit4future“ ist eine Gesundheitsinitiative der Cleven-Stiftung, die sich an fast 2.000 Schulen für die gesunde Entwicklung von Kindern engagiert. Die DFL Stiftung und der SC Freiburg unterstützten von Oktober 2016 bis Juni 2019 das Projekt, das neben „Brainfitness“ auch die Module „Bewegung“ und „Ernährung“ beinhaltet. ■



INTEGRATION UND TEILHABE

Kategorie	Beteiligte Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga
Leuchtturmprojekte	
Fußball trifft Kultur	12
Lernort Stadion e.V.	17 + 2 weitere
Lernort Stadion inklusiv	17 + 2 weitere
Willkommen im Fußball	23
Bundesliga-Reiseführer	alle 36 (plus 3. Liga)
Förderprojekte	
Weihnachtsaktion Integration und Teilhabe	1. FC Magdeburg
MitternachtsSport	Hertha BSC Berlin
Safe-Hub Berlin	•
Fußball für Vielfalt	•
Strich durch Vorurteile Projekt	alle 36
Strich durch Vorurteile Kampagne	alle 36
FußballFreunde-Cups	5
Inklusions-Schulprojekt 1. FC Nürnberg	1. FC Nürnberg
Jugend-Trainer-STÄRKEN	4
Lese – Kicker 2020	•
PHINEO – Gesellschaftlicher Zusammenhalt	•
Deaflympics Day 2020–2022	•
start2coach	•
Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport	•
Bolzplatzliga F43+	Eintracht Frankfurt
Kleinprojekte	
Internationale Wochen gegen Rassismus	alle 36
Weihnachtsaktion Obdachlose	•
Alle an den Ball	•
Motivation für Integration	•
Mehr als die Eroberung des Balls	•
Fitness im Viertel	•
Skyline Soccer	•
SPORTverbindet – Gemeinschaft schafft Hoffnung	•
Fußball und mehr... Inklusives Fußballcamp 2019	•
Ferenspiele 2018	•
Football for All Leadership Programme	•
Sport & Wort – Jumpers Gera	•
Oberlympics 2019	•
Inklusionsfahrt	DSC Arminia Bielefeld
Tandem Young Coach-Ausbildung	4
Sportclubtour	•
Nachtaktiv	•
Heimspiel für Inklusion	SV Werder Bremen
4. Deutsche Fußballmeisterschaft der Kinder- & Jugendhilfe	•
SportXperten	5
Bring' den Haller auf den Platz!	•
Pro Inklusionsschaukel	•

GESUNDES UND AKTIVES AUFWACHSEN

Kategorie
Projektname

Beteiligte Clubs der
Bundesliga und
2. Bundesliga

Leuchtturmprojekt

Entwicklung neues Leuchtturmprojekt „Gesundes und aktives Aufwachsen“ •

Förderprojekte

Weihnachtsaktion „Gesundes und aktives Aufwachsen“	Bayer 04 Leverkusen
Kinderhäuser MANUS Gelsenkirchen und München	•
Play; fair! Spiel; fair!	Hertha BSC Berlin
Football is more	•
fit4future	Sport-Club Freiburg
Fußball im Kinder- und Jugenddorf	•
sportZeit	•
Weltkindertag	Hertha BSC Berlin, 1. FC Union Berlin
.....	•
Dominik-Brunner-Haus der Johanniter	•
Eintracht Frankfurt Pausenliga	Eintracht Frankfurt
KIO Erlebnispädagogik	•
Kölner KinderSportFest	•
Meine Stadt. Mein Sport. Meine Zukunft.	•
step kickt!	Hannover 96, FC Schalke 04, 1. FC Magdeburg
.....	•
KIDZ United	•
Bunter Ball inklusiv	•

Kleinprojekte

Schlappekicker Aktion	•
Bolzplatztraining in der Anklamer Südstadt	•
Kinder Feriencamp teamZUKUNFT	•
Gemeinsam am Ball	•
Natur und Sport in Einklang bringen	•
Fußball AG	•
Schulsportliches Willkommensangebot	•
Loslassen!	•
Football Jugendspielgemeinschaft	•
WOBAU-KITA-BALLSCHULE	•
Action & Abenteuer	•
Community Champions League	•
Weltgymnaestrada	•

SPITZENSport

Kategorie

Projektname

Beteiligte Clubs der
Bundesliga und
2. Bundesliga

Leuchtturmprojekt

Nachwuchselite-Förderung olympisch/paralympisch

Juniorsportler des Jahres

Nachwuchselite-Förderung Events

Förderprojekt

Para Leichtathletik-EM 2018

NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

Kategorie

Projektname

Beteiligte Clubs der
Bundesliga und
2. Bundesliga

Förderprojekte

T_OHR

Netzwerkformate alle 36

The Football Club Social Alliance 4

Fußballiade

Kleinprojekte

Summer School

Sachspenden

Gremien der DFL Stiftung



Gremien, Paten und Stiftungsteam gestalten das Engagement der DFL Stiftung. Jede Instanz erfüllt wichtige Funktionen und trägt dazu bei, dass die DFL Stiftung ihrer gesellschaftlichen Aufgabe, der Förderung von Kindern und Jugendlichen, gerecht wird.

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat berät und begleitet die DFL Stiftung inhaltlich und überwacht den Stiftungsvorstand bei seiner Tätigkeit. Der Sprecher des Präsidiums des DFL e.V. und der Vorsitzende des Aufsichtsrats der DFL GmbH gehören dem Stiftungsrat als geborene Mitglieder an. Die übrigen drei Mitglieder des Stiftungsrats, darunter zwei Vertreter von Clubs der Bundesliga oder 2. Bundesliga sowie ein Mitglied der Geschäftsleitung der DFL GmbH, werden einvernehmlich vom Präsidium des DFL e.V. und der Geschäftsführung der DFL GmbH für die Dauer von drei Jahren berufen und abberufen. In der Saison 2018/19 war der Stiftungsrat der DFL Stiftung wie folgt besetzt: Den Vorsitz hatte Dr. Reinhard Rauball, im betreffenden Geschäftsjahr DFL-Präsident, inne. Sein Stellvertreter war DFL-Geschäftsführer Christian Seifert (seit August 2019 zusätzlich Sprecher des DFL-Präsidiums). Das Gremium komplettierten Fritz Keller, im Geschäftsjahr 2018/19 Präsident des SC Freiburg sowie Mitglied im Aufsichtsrat der DFL GmbH, Peter Peters, damals Vorstand Finanzen und Organisation des FC Schalke 04 sowie unter anderem 1. Vizepräsident des DFL e.V., und Christian Pfennig, Mitglied der DFL-Geschäftsleitung sowie DFL-Direktor Unternehmens- und Markenkommunikation, Public Affairs.

Der Stiftungsrat der DFL Stiftung tagte im Geschäftsjahr 2018/19 im Rahmen von drei Sitzungen. ■

STIFTUNGSRAT – v.l.n.r. Christian Pfennig, Dr. Reinhard Rauball, Peter Peters, Fritz Keller, Christian Seifert



VORSTAND

Der Stiftungsvorstand führt eigenverantwortlich die laufenden Geschäfte. Die Vorstandsmitglieder werden einvernehmlich vom Präsidium des DFL e.V. und der Geschäftsführung der DFL GmbH für die Dauer von drei Jahren berufen. Der Vorstand verwaltet die Stiftung und ihr Vermögen. Darüber hinaus zählen die Entwicklung der strategischen Ausrichtung, die Erarbeitung von Förderrichtlinien und die Erstellung und Umsetzung von Haushaltsplänen zu seinen Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2018/19 tagten der Vorstandsvorsitzende Stefan Kiefer und sein Stellvertreter Jörg Degenhart, zugleich Mitglied der DFL-Geschäftsleitung sowie DFL-Direktor Finanzen, IT und Organisation, im Rahmen von sechs Vorstandssitzungen. ■

DER VORSTAND – Jörg Degenhart (l.), Stefan Kiefer (Vorstandsvorsitzender)



KURATORIUM

Die DFL Stiftung freut sich, bekannte Botschafterinnen und Botschafter aus Politik, Sport, Wirtschaft und Gesellschaft für ihr Kuratorium gewonnen zu haben. Die Kuratorinnen und Kuratoren beraten den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat in grundsätzlichen die Stiftung betreffenden Angelegenheiten. Als Personen des öffentlichen Lebens und Meinungsbildner vertreten sie die Grundsätze, Ideen und Projekte der Stiftung in der Gesellschaft. Dabei nutzen sie ihre Netzwerke und unterstützen die Tätigkeit der DFL Stiftung durch das Einbringen ihrer Erfahrung. Die Mitglieder des Kuratoriums werden auf Vorschlag des Vorstandes vom Stiftungsrat für die Dauer von drei Jahren berufen.

Im Januar 2019 hat der ehemalige ARD-Vorsitzende und WDR-Intendant Dr. h. c. Fritz Pleitgen den Kuratoriumsvorsitz an Kommentatoren-Legende Marcel Reif übergeben. Fritz Pleitgen führte das Stiftungsgremium neun Jahre an. ■

MARCEL REIF – Vorsitzender des Kuratoriums der DFL Stiftung



KLAUS-PETER MÜLLER – Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums



DR. H. C. FRITZ PLEITGEN – bis Januar 2019 Kuratoriumsvorsitzender





Heiner Brand



Eberhard Gienger



Dunja Hayali



Britta Heidemann



Dr. Eckart von
Hirschhausen



Maria Höfl-Riesch



Julia Jäkel



Niko Kappel



Sebastian Kehl



Werner E. Klatten



Joachim Król



Peter Maffay



Magdalena Neuner



Wolfgang Niedecken



Matthias Steiner



Christian Wulff

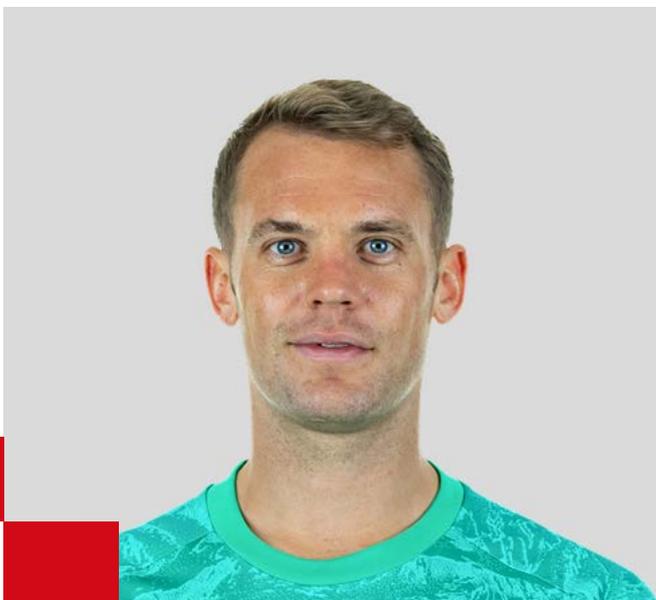
PATEN

Durch ihre Bekanntheit und Vorbildfunktion unterstützen angesehene Sportler die DFL Stiftung. Als Paten bringen sie ihre öffentliche Wirkung, ihre Erfahrung und ihr Netzwerk ein, um gemeinsam mit der DFL Stiftung wichtige gesellschaftliche Themen aufzugreifen.

Manuel Neuer von Rekordmeister FC Bayern München ist seit 2014 Stiftungspate der DFL Stiftung. Der Weltmeister, U21-Europameister und viermalige Welttorhüter des Jahres setzt sich bereits seit 2010 mit seiner Manuel Neuer Kids Foundation für Kinder und Jugendliche ein. Seine Jugend im Ruhrgebiet hat ihn geprägt: „Mitschüler baten mich um mein Pausenbrot oder konnten aus wirtschaftlichen Gründen nicht mit auf Klassenfahrt fahren.“ Für sozial benachteiligte Kinder hat seine Stiftung ein Kinder- und Jugendhaus gebaut, das MANUS. Es steht in seinem Geburtsort Gelsenkirchen und wird von der DFL Stiftung unterstützt. Ein weiteres befindet sich in Planung. Manuel Neuer ist sich der gesellschaftlichen Verantwortung des Profifußballs bewusst: „Wir tragen eine große Verantwortung und sind geradezu verpflichtet, durch den Einsatz eigener Möglichkeiten für das Wohl Benachteiligter zu sorgen.“ 2010 und 2014 wurde Manuel Neuer mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet.

Seit 2015 ist **Markus Rehm** Inklusionspate der DFL Stiftung. Mit 14 Jahren verlor er sein rechtes Bein, als es beim Wakeboard-Training in eine Schiffsschraube geriet. Rund zehn Jahre nach dem Unfall gewann er in London Gold bei den Paralympics: 7,35 Meter konnte kein anderer Weitspringer überbieten. In Rio de Janeiro kamen 2016 zwei weitere Goldmedaillen hinzu – im Weitsprung und in der 4-mal-100-Meter-Staffel. „Trotz eines vermeintlichen Hindernisses im Leben kann man eine Menge erreichen“, lautet seine Botschaft an junge Menschen mit und ohne Behinderung. Mit 8,48 Metern hält Markus Rehm den Weltrekord im Para-Weitsprung. 2014 wurde er als Behindertensportler des Jahres und 2016 mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Markus Rehm setzt sich mit Nachdruck für eine inklusivere Gesellschaft ein. ■

MANUEL NEUER – Stiftungspate der DFL Stiftung



MARKUS REHM – Inklusionspate der DFL Stiftung



TEAM

Wie im Fußball ist das gesellschaftliche Engagement der DFL Stiftung eine Mannschaftsleistung. Das Team der DFL Stiftung engagiert sich im Rahmen der Vorgaben aus den Gremien. Die Mitarbeitenden tragen das vom Vorstand geführte operative Projektmanagement. Sie stehen in stetem und gutem Austausch mit den Projektpartnern, um die zielgerichtete und wirkungsorientierte Umsetzung ihrer Programme zu unterstützen. Geführt wird das Team neben dem Vorstand von einer Projektleitung, die Franziska Fey (geb. Kegler) und Maximilian Türck bilden. ■



Alexander Del Sorbo



Franziska Fey



Malin Hadamzik



Louise Hansen



Tarek Hegazy



Nicola Herzig



Evelyn Malka



Lars Pauly

Clarissa Sagerer-
Schlockermann

Frederike Suckert



Natalie Thürmer



Maximilian Türck

HERAUSGEBER

DFL Stiftung
 Eschersheimer Landstraße 14
 60322 Frankfurt/Main
 T +49 69 300 65 55-0
 F +49 69 300 65 55-55
 E info@df-stiftung.de
 W df-stiftung.de

 @dfstiftung  @DFLStiftung

• Verantwortlich

Stefan Kiefer

• Projektleitung

Maximilian Türck

• Redaktion und Koordination

Maximilian Türck, Malin Hadamzik

• Visual Design

Thomas Markert

• Mitarbeit

Alexander Del Sorbo, Franziska Fey, Malin Hadamzik,
 Louise Hansen, Victor Havlik, Tarek Hegazy, Niko Hellwig,
 Nicola Herzig, Elias Köcher, Evelyn Malka, Lars Pauly,
 Clarissa Sagerer-Schlockermann, Claudia Schaa,
 Frederike Suckert, Natalie Thürmer

• Fotoredaktion

Malin Hadamzik

BILDNACHWEISE

Neil Baynes (Bayer 04 Leverkusen),
 Björn Bernat (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung),
 Rui Camilo, Kathrin Denkwitz, Alex Grimm
 (Getty Images), Tim Groothuis (Witters),
 Annegret Hilse (Witters), junge lichtburg, Ilkay Karakurt,
 Achim Keller (SC Freiburg), Guido Kirchner,
 Carsten Kobow, Daniel Kopatsch (Getty Images),
 Lina Nikelowski, Frank Peters (Witters), Peetzer Hof,
 Karsten Rabas, Sarah Rauch, Lukas Schulze
 (Getty Images), Patrick Seeger (SC Freiburg),
 SOS-Kinderdorf e.V., Thorsten Wagner (Witters),
 Sebastian Widmann (Getty Images), Valeria Witters
 (Witters)

GRAFISCHE GESTALTUNG

Laucke Siebein GbR
 Agentur für visuelle Kommunikation
 Motzstraße 6
 10777 Berlin
 T +49 1577 39 63 632
 E mail@studio-laucke-siebein.com
 W studio-laucke-siebein.com

• Geschäftsführung

Johanna Siebein, Dirk Laucke

• Projektleitung

Dirk Laucke

**ILLUSTRATIONEN UND
INFOGRAFIKEN**

Irene Sackmann
 W carolineseidler.com

SCHLUSSREDAKTION

Dr. Michael Behrendt

STAND

26. Juni 2020

Eschersheimer Landstraße 14

60322 Frankfurt/Main

T +49 69 300 65 55-0

F +49 69 300 65 55-55

E info@dfi-stiftung.de

W dfi-stiftung.de